

W

Seite an Seite

Deutsche Panzergrenadiere und polnische Panzersoldaten kämpfen gemeinsam in der Gefechtsübung Griffin Sword.

Wer sorgt für den größten Knall?



Kern der Verteidigung im Bündnis ist multinationale Kooperation.

Gemeinsame Übungen mit den Verbündeten, wie das Gefechtsschießen von deutschen Panzergrenadieren und polnischen Panzersoldaten bei Griffin Sword, machen die Bündnissolidarität in der NATO auch im Alltag erfahrbar.

Titel: Bundeswehr/Sebastian Wilke; Editorial: YCS Visual Lab



JETZT ENTDECKEN UNTER:
asmc.de/darntough



Übung
Deutsche und polnische Soldaten trainieren bei Griffin Sword miteinander das Gefecht



Afghanistan
Bei Resolute Support üben deutsche und US-amerikanische Soldaten die verbundene Luftnahunterstützung



Bündnis
Vor 70 Jahren wurde die NATO gegründet. Die Aufgaben haben sich seitdem immer wieder geändert

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke, Bundeswehr/Oliver Pieper, picture alliance/dba, Bundeswehr/Jana Neumann, Bundeswehr/Torsten Kraatz, Bundeswehr/Jonas Weber, Bundeswehr/Jana Neumann, Bundeswehr/Torsten Kraatz

Inhalt



Lage

6

Meldungen
News aus der Truppe und für die Truppe



Auftrag

14

Übung
Titelthema:
deutsche und polnische Panzer bei Griffin Sword

22

UNIFIL
Eine Zivilistin im militärischen Einsatz

30

Afghanistan
Koordinierte Luftnahunterstützung bei Resolute Support



Durchführung

38

Typendatenblatt
Artilleriebeobachtungsradar ABRA

40

Rückblick
Die Pickelhaube lenkte Schwerthiebe ab

42

BFD
Von der Bundeswehr in den Zivilberuf

48

Spezialkräfte
Vom Joint Operations Center aus werden alle Spezialoperationen koordiniert



Hintergrund

54

Wiki
Gewaltenteilung

56

Politik-Check
Streit um Kaschmir

58

Asylrecht
So beantragen Menschen Asyl in Deutschland

62

Bündnis
Die NATO wird 70 Jahre alt

74

Zoom
Wie schwer ist ein Kilogramm?

76

Inside UN
Die wichtigsten Aufgaben der UN im Überblick

78

Europaparlament
Ende Mai ist Europawahl



Dienstschluss

88

Sneaker
Die Geschichte der Gummisohlenschuhe

94

Versus / Tipps / Impressum

96

Im Bild
Kampfschwimmer der Bundeswehr

98

Titos Tipps
Trinken im Einsatz



AUGMENTED REALITY

Zum Typendatenblatt ABRA auf den Seiten 38/39 gibt es interaktive Inhalte.

So geht's:

- Um die Zusatzinhalte zu sehen, öffne die Facebook-App auf deinem Smartphone.
- Über die Suche findest du den QR-Code-Scanner.
- Scanne damit den unten stehenden QR-Code und richte dann die Kamera auf die gesamte Seite.
- Stelle den Ton an!



BFD
Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr hilft Soldaten beim Übergang in das zivile Berufsleben



Spezialkräfte
Das Joint Operations Center der Abteilung Spezialoperationen koordiniert die Einsätze der Bundeswehr-Spezialkräfte



Sneaker
Für die einen ein einfacher Ausrüstungsgegenstand, für die anderen ein Designobjekt: der Hallenturnschuh der Bundeswehr

1 Doorgunner bleiben an Bord

17 Doorgunner aus Laupheim und neun aus Holzdorf haben bei der jährlichen Übung „Heli Dust“ des Hubschraubergeschwaders 64 auf dem Truppenübungsplatz Oberlausitz alle erforderlichen Leistungen erfüllt und damit ihre Fluglizenzen erneuert. Ebenso wie die Piloten und Bordtechniker zählen die Bordsicherungssoldaten, so die offizielle Bezeichnung der Doorgunner, zu den ständigen Luftfahrzeugbesatzungsangehörigen. Damit die Lizenz nicht verfällt, müssen sie jedes Jahr bestimmte Übungen absolvieren. Dazu zählen unter anderem der Ablauf fliegerischer Verfahren und das Schießen bei Tag und bei Nacht. (RAB)

2 Soldat zu sein, soll sich lohnen

Das Verteidigungsministerium sieht in seinem „Gesetz zur nachhaltigen Stärkung der personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr“ Änderungen an 30 Gesetzen und Verordnungen vor, um den Soldatenberuf attraktiver zu machen. Unter anderem wird ab dem Jahr 2020 der Wehrsold für die Freiwillig Wehrdienstleistenden (FWDL) mit einer Neufassung des Wehrsoldgesetzes grundlegend neu strukturiert und gleichzeitig erhöht.

Der monatliche Wehrsoldgrundbetrag beginnt künftig bei 1.500 Euro und steigt sich bis zum Dienstgrad Hauptgefreiter auf 1.900 Euro. Über diesen monatlichen Wehrsoldgrundbetrag hinaus können FWDL künftig alle Stellenzulagen und Erschwerniszulagen, die auch Soldaten auf Zeit erhalten, gewährt werden. Unteroffiziere ohne Portepee erhalten die Möglichkeit, Berufssoldaten zu werden.

Für Soldatinnen und Soldaten, die in den Alarmrotten der Luftwaffe oder im maritimen Such- und Rettungsdienst Dienst leisten, sollen künftig die arbeitszeitrechtlichen Vorgaben der Soldatenarbeitszeitverordnung unter bestimmten strengen Voraussetzungen vorübergehend durch Rechtsverord-

nung ausgesetzt werden können. Die beabsichtigte Regelung ist vorerst bis Ende 2026 befristet und wird dann überprüft. Außerdem wird eine Versicherungslücke geschlossen, die sich bei langjährigen Zeitsoldaten nach Ende der Dienstzeit auftun konnte. Bislang wurden aufgrund des Bezugs von Übergangsgebühren – einer Starthilfe für den Übergang ins zivile Arbeitsleben – keine Beiträge an die Rentenversicherung abgeführt. Dies konnte bei längerer Bezugsdauer zu Problemen führen. Künftig wird auch dieser Zeitraum von der Bundeswehr versichert.

Eine weitere Neuerung ist die versorgungsrechtliche Gleichstellung von Bundeswehrangehörigen in mandatierten Auslandseinsätzen und solchen in einsatzgleichen Verwendungen. Der umfassende Schutz der Einsatzversorgung gilt künftig für alle Soldaten, die einen Auslandsverwendungszuschlag der Stufe 3 oder höher erhalten.

Das Investitionsvolumen des Artikelgesetzes beläuft sich auf 380 Millionen Euro in den nächsten vier Jahren. Die Bundesregierung hat sich bereits auf die Umsetzung verständigt; der Bundestag muss noch zustimmen. Erste Neuerungen sollen Mitte des Jahres in Kraft treten, weitere Maßnahmen sind in Planung. (KAT)

3 Taucher in der Luft

Kampfschwimmer üben mit dem neuen Spezialkräftehubschrauber.



Die Kampfschwimmer sind die Spezialkräfte der Marine und immer dann gefragt, wenn es um Spezialoperationen im maritimen Umfeld geht. Sie können aber auch in Land- und Luftoperationen eingesetzt werden. Um ihre anspruchsvollen Aufgaben erfüllen zu können, ist hartes Training Pflicht. Auf dem Truppenübungsplatz in Lehnin bei Potsdam trainierten die Kampfschwimmer mit dem neuen Hubschrauber der Spezialkräfte, H145M LUH SOF, Fast-Roping (im Bild), Rappelling – auch Abseilen genannt – und Schießen. (JRO)



4 Angriff auf EUTM-Camp in Koulikoro

Islamisten haben ein Camp der malischen Armee in Koulikoro angegriffen. Dabei kamen zwei Menschen ums Leben.

Das Camp Gecko der europäischen Ausbildungsmission EUTM Mali in Koulikoro (Zentral-Mali) ist am 24. Februar zum Ziel von Islamisten geworden. Der Angriff erfolgte mit Raketen, Pistolen und mit Sprengstoff beladenen Autos. Dabei starben zwei malische Soldaten, zwei weitere und ein Zivilist wurden verwundet. In dem Camp arbeiten auch deutsche Soldaten, sie blieben unverletzt. Deutschland beteiligt sich mit rund 160 Soldaten an EUTM Mali. (MBG)

5 Keine weitere Beteiligung an Operation Sophia

Die Bundesregierung hat Anfang Februar die Fregatte „Augsburg“ von der Mission EUNAVFOR MED Sophia abgezogen. Damit zog sie die Konsequenz aus der EU-weiten Diskussion um die Fortsetzung der Operation. (SYB)

22.534

Menschen

hat die Deutsche Marine seit Beginn der Beteiligung an der Seenotrettung im Mittelmeer aus Seenot gerettet.



6 Angela Merkel hält außenpolitische Grundsatzrede in München

„Wir sind stolz auf unsere Autos. Das dürfen wir auch sein.“

Bundeskanzlerin äußert sich auf Sicherheitskonferenz zu Einfuhrzöllen, der NATO und der atomaren Abrüstung.

Mit dem oben zitierten Satz reagierte Angela Merkel auf die Drohung der US-amerikanischen Regierung, deutsche Autos mit hohen Einfuhrzöllen zu belegen – weil sie angeblich die nationale Sicherheit der USA gefähr-

den. In ihrer Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz warb sie für multilaterale Lösungen. Zu Beginn hatte sich Merkel ausdrücklich zur Wertegemeinschaft NATO bekannt, ihre Sorge über die Kündigung des INF-Vertrags über die Abschaffung von nuklearen Mittelstreckenwaffen zum Ausdruck gebracht und mit Blick auf China zur Abrüstung in diesem Bereich aufgerufen. Zudem sprach sie sich für eine europäische Rüstungsexportpolitik

sowie eine verstärkte Partnerschaft zwischen Europa und Afrika aus. Rund zwei Wochen zuvor hatte die Kanzlerin mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron die Neuauflage des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags von 1963 unterzeichnet. Er sieht unter anderem eine vertiefte Zusammenarbeit in der Europapolitik inklusive der Stärkung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik vor. (SYB)

7 Atomgipfel in Hanoi gescheitert

Das zweite Treffen zwischen US-Präsident Trump und Nordkoreas Machthaber Kim verlief ergebnislos.



Ohne gemeinsame Abschlusserklärung ging am 28. Februar das Gipfeltreffen zwischen den USA und Nordkorea zu

Ende. US-Präsident Donald Trump reiste frühzeitig aus dem Metropol-Hotel in Vietnams Hauptstadt Hanoi ab. Trump erklärte im Anschluss, die jeweiligen Positionen seien unvereinbar gewesen. Medienberichten zufolge hatten die Verei-



nigten Staaten gehofft, mit dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un die beim Gipfel im Juni 2018 im Grundsatz vereinbarte komplette Denuklearisierung Nordkoreas zu konkretisieren. Im Gegenzug sollten alle Sanktionen aufgehoben werden. Kim sei jedoch nur bereit gewesen, die Urananreicherungsanlage Yongbyon zu schließen, nicht aber eine zweite, mit deren Existenz ihn Trump beim Treffen in Hanoi konfrontiert hatte. (SYB)

8 Neuer Job für Bush-Hund Sully

Der Assistenzhund des im vergangenen November verstorbenen US-Präsidenten George H. W. Bush hat einen neuen Job. Labrador Sully wird als „Hospital Corpsman“ im Walter-Reed-Krankenhaus der US-Streitkräfte in Washington D.C. arbeiten. Er soll dort das Wohlergehen der Patienten befördern. Die Wohltätigkeitsorganisation America's VetDogs hatte Bush den Hund nach dem Tod seiner Frau Barbara geschenkt. (MBG)

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit der DBV Unfallversicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Sie leisten viel bei gefährlichen Einsätzen im In- und Ausland. Wir sichern Sie lebenslang gegen finanzielle Folgen von Unfällen ab. Mit der **DBV Unfallversicherung komfort** speziell für **Bundeswehrosoldaten**. Profitieren Sie als Mitglied im Deutschen Bundeswehrverband von 3% Nachlass.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter www.DBV.de.

60 Jahre Partnerschaft mit dem DBwV - 145 Jahre Soldatenversicherer

Eine Marke der AXA Gruppe

9 Letzte IS-Stellung in Syrien steht vor dem Fall



Syrische Verteidigungskräfte erobern die letzte Bastion der Terrormiliz „Islamischer Staat“.

Der IS steht in Syrien vor der militärischen Niederlage: Einheiten der mit den USA verbündeten Demokratischen Kräfte Syriens (Syrian Democratic Forces, SDF) haben den Ort Baghus an der Grenze zum Irak eingeschlossen. Dort verschanzen sich die letzten IS-Milizionäre auf syrischem Territorium.

20.000 Menschen haben sich seit Anfang März laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte in Baghus in die Hände der SDF begeben, darunter rund 1.200 IS-Kämpfer. 400 der IS-Milizionäre waren bei der Flucht aus dem Ort gefangen genommen worden, weitere 120 hatten sich zum Teil in Begleitung ihrer Familien den SDF ergeben.

Entwarnung in Sachen IS-Terror geben Experten allerdings nicht: Nach dem Verlust des letzten Territoriums operiert die Terrororganisation jetzt wieder im Untergrund. (MBG)

10

Neue Motorräder für die Speerspitze

Die Maschinen von BMW sollen bei Truppenmärschen als mobiles Meldemittel eingesetzt werden.



Geländemotorrad F 850 GS
Das BMW-Krad wiegt 230 Kilo und hat 95 PS

Der deutsche Leitverband der Very High Readiness Joint Task Force (VJTF) hat die ersten 29 von 84 neuen BMW-Motorrädern erhalten. Leitverband der VJTF ist die Panzerlehrbrigade 9 aus Munster. Mit den neuen Maschinen vom Typ BMW F 850 GS erhöht die schnelle Eingreiftruppe der NATO ihre Führungsfähigkeit. Sie werden zukünftig als mobiles Meldemittel bei Truppenmärschen eingesetzt. Kradmelder sollen die Verbindung von Truppenteilen sichern und kontrollieren: Ist der Funk gestört, schließen die motorisierten Melder die Lücke. (MF)

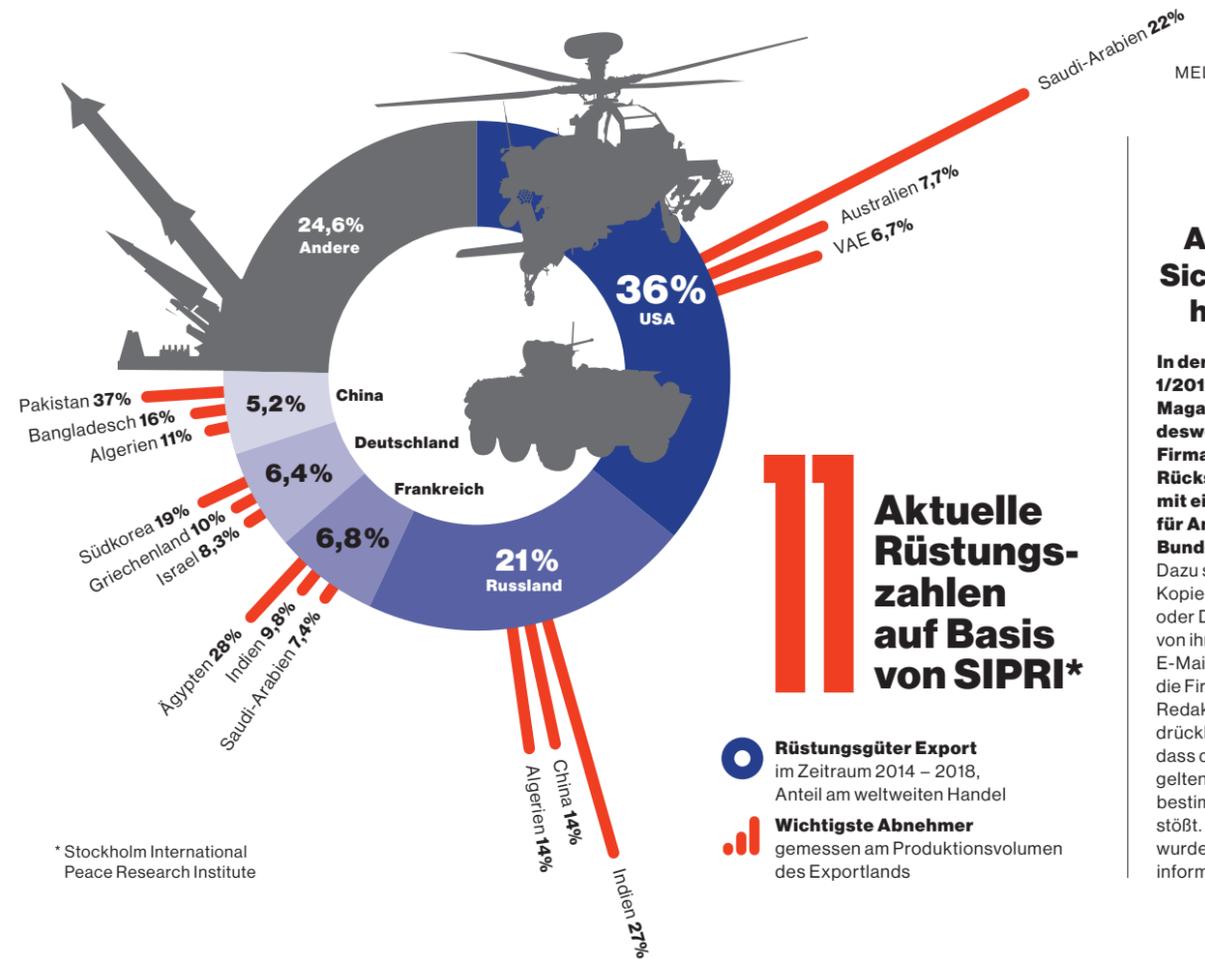


Fotos: Getty Images/AFP/Bulent Kilic, Bundeswehr/Jana Neumann, Infografik: Y/C3 Visual Lab

12

Achtung, Sicherheits-hinweis!

In der Ausgabe 1/2019 von „Y – Das Magazin der Bundeswehr“ wirbt die Firma ASMC auf der Rückseite des Hefts mit einem Rabatt für Angehörige der Bundeswehr. Dazu sollen Leser eine Kopie ihres Truppen- oder Dienstausweises von ihrem dienstlichen E-Mail-Account an die Firma senden. Die Redaktion weist ausdrücklich darauf hin, dass dies gegen geltende Sicherheitsbestimmungen verstößt. Die Firma ASMC wurde entsprechend informiert. (MBG)



11 Aktuelle Rüstungszahlen auf Basis von SIPRI*

Rüstungsgüter Export im Zeitraum 2014 – 2018, Anteil am weltweiten Handel

Wichtigste Abnehmer gemessen am Produktionsvolumen des Exportlands

IT-Partner der Bundeswehr 4.0

BWI
IT für Deutschland

BWI: Verlässlicher Begleiter für die Digitalisierung der Bundeswehr

Als erfahrenes IT-Systemhaus der Bundeswehr verstehen wir Ihre Herausforderungen auf dem Weg zur Armee von morgen. Wir analysieren Trends, stellen neue Technologien auf den Prüfstand und überführen sie in konkrete Lösungen für die Bundeswehr-IT.

Wir begreifen uns als Innovationstreiber und entwickeln das bestehende System kontinuierlich weiter. Dabei finden wir gemeinsam mit Ihnen die passenden Lösungen. Von der IT-Beratung über die Umsetzung bis zum sicheren Betrieb – bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand. Bei Projekten wie der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr oder der Einführung von SASPF X.0 stellen wir unsere Expertise unter Beweis.

Mit HERKULES hat die BWI die IT der Bundeswehr zu einem standardisierten und zentralisierten IT-System umgebaut, das durch seinen sicheren und stabilen Betrieb überzeugt. So haben wir die Grundlage für die Digitalisierung der Streitkräfte geschaffen.

@BWI_IT
/BWIITfuerDeutschland
blog.bwi.de
/bwi-gmbh

www.bwi.de

Stahl auf der Heide

Die Bundeswehr baut die Kooperation mit den polnischen Streitkräften weiter aus.

Bei Griffin Sword traf man sich erstmals zum gemeinsamen Gefechtsschießen – und sorgte dabei für jede Menge Lärm, Rauch und Staub.

TEXT Markus Tiedke
FOTO Sebastian Wilke



ÜBUNG

Worum geht's?

- Bei Griffin Sword übten polnische Panzersoldaten und deutsche Panzergranadiere zusammen.
- Im Zentrum stand das Zusammenwirken von Schützenpanzern und Kampfpanzern.

Lies das:

- wenn du dich für den Kampf mit geschützten Gefechtsfahrzeugen interessierst.

Das gibt's dazu:

- Video über Griffin Sword unter:



Eine Tribüne am Waldrand bietet gute Sicht über die größte Panzerschießbahn des Truppenübungsplatzes Jägerbrück im äußersten Nordosten Deutschlands. Gut einen Kilometer breit und über fünf Kilometer lang erstreckt sie sich über heideartiges Gelände. Hier und da kleinere Baumgruppen, sandiger Boden, von Panzerketten zerfurcht und verbrannt von den Schießübungen. Dicke Wolken ziehen tief übers Land und bringen Regenschauer. Nur selten zerreißt die Sonne kurz den Dunst.

Der Wald ist gesäumt mit untergezogenen Gefechtsfahrzeugen. Im Osten wehen die deutsche und die polnische Flagge einträchtig nebeneinander. Seit gut zwei Wochen üben die Soldaten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 411 aus Viereck gemeinsam mit der polnischen 10. und 34. Panzerkavalleriebrigade das binationale Gefechtsschießen. Griffin Sword heißt die Übung.

Das Verzögerungsgefecht beginnt

Zum Auftakt liefern verschiedene Waffensysteme eine dynamische Waffenschau. Zwei Kampfpanzer Leopard 2A4 der polnischen 10. Panzerkavalleriebrigade dröhnen nach vorn. Krachend feuert einer der Panzer aus seiner 120-Millimeter-Glattrohrkanone. Der polnische Kommandant wendet sich zur Tribüne, legt grüßend zwei Finger ans Baret und verschwindet im Turmluk. Sekunden später braust der Leo davon. Die Übung beginnt. ▶



Unterstützung

Durch die Luken des Marder können die Soldaten vom Schützentrupp auch während der Fahrt mitkämpfen



Gemeinschaft

Im Gefecht sind die Schützenpanzer nie allein unterwegs. Im Idealfall werden sie von ihren „großen Brüdern“, den Kampfpanzern, begleitet



Links

Fertig zum Absitzen

Im Inneren des Marders geht es eng zu – der Trupp wartet auf seinen Einsatz

Rechts

Vielseitig

Abgesehen kommen die Soldaten vom Schützenzentrupp zur Aufklärung, zum infanteristischen Kampf oder zur Sicherung zum Einsatz

Dargestellt wird ein Verzögerungsgefecht. Die polnischen Leos fungieren gut 1.000 Meter vor den eigenen Stellungen als Feldposten und werden angegriffen: Rund um die Kampfpanzer krachen die Einschläge der gegnerischen Artillerie. Die Kampfpanzer schießen Nebel und weichen in schneller Rückwärtsfahrt feuernd nach hinten aus – die massiv gepanzerte Front feindwärts. Schnell erreichen sie ihre Verzögerungslinie und werden von eigenen Kräften aufgenommen.

Die „Zwote“ aus Viereck, wie die 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 411 auch genannt wird, trägt mit vier

eingesetzten Zügen bei Griffin Sword die Hauptlast. Die Züge Alpha und Charlie sind mit je vier Schützenpanzern Marder 1A3 dabei. Die polnischen Kampfpanzer Leopard 2A4 gehören zum Bravo-Zug. Im Delta-Zug sind die Scharfschützenteams zusammengefasst. Chef der 2. Kompanie ist Hauptmann Kai Blüthgen. Er führt die Übung von seinem improvisierten Gefechtsstand aus. Die Panzergrenadiere sind auf den Angriff gut vorbereitet. Die Kommunikation mit den polnischen Kameraden läuft auf Englisch. Probleme gebe es dabei nicht, sagt Blüthgen. Die Zusammenarbeit mit den Polen sei vielfach erprobt und eingespielt.

Alpha 1 greift ein

Der Marder mit dem taktischen Rufzeichen Alpha 1 hat sich bereitgehalten. Sein Kommandant Feldwebel Martin Haller* ist verantwortlich für acht Männer. Haller ist ein drahtiger Typ, ernst und mit Leib und Seele Panzergrenadier. Sein Gesicht hat er getarnt, seine Kameraden haben es ihm gleichgetan. „Wir sind die Allrounder. Wir beherrschen den Kampf vom Fahrzeug oder abgesehen. In jedem Gelände.“ Seine Leute nicken. Was einen guten Panzergrenadier auszeichnet? „Sportlichkeit, Disziplin und Durchhaltevermögen. Auch wenn mal nicht die Sonne scheint“, fügt Haller mit einem Blick auf den hartnäckigen Regen hinzu.

„Aber am wichtigsten ist, dass wir kämpfen können, wenn es sein muss“, sagt er. „Wir sind schließlich kein Trachtenverein.“

Im Innern des Marders ist es eng und stickig. An den Bordwänden kondensiert die Atemluft der Soldaten. Vorn sitzen Kommandant, Fahrer und Richtschütze. Sie bleiben auch während des Gefechts im Marder. Im hinteren Kampfraum haben die Schützen ihre Plätze: ganz hinten der Führer des Schützenzentrups, davor fünf Mann, zwei Schützen rechts, drei auf der linken Seite. Auf der Mittelkonsole und an den Bordwänden sind Waffen, Munition und Ausrüstung verstaut. ▶

„Wir beherrschen den Kampf vom Fahrzeug oder abgesehen. In jedem Gelände. Auch wenn mal nicht die Sonne scheint.“

Feldwebel Martin Haller,
Schützenpanzerkommandant

Zwei Maschinengewehre, zwei Panzerfäuste, eine Milan. Dazu die persönlichen Waffen der Schützen. Der Marder und seine Insassen sind bewaffnet bis an die Zähne.

Auf den Befehl „Panzer Marsch“ prescht Alpha 1 – üppig mit Zweigen getarnt – aus der gedeckten Stellung hervor. Das Dröhnen von acht Marder-Motoren hängt jetzt in der Luft. Die Erde bebt, als die Züge Alpha und Charlie ins Gefecht eintreten. Der Truppführer und die Schützen eins und drei sichern während der Fahrt aus den Luken heraus. Kurz bevor der Marder seine befohlene Stellung erreicht, ziehen sich die Schützen zurück in den Innenraum und die Luken werden dicht gemacht. Während die 20-Millimeter-Bordkanone in den Feuerkampf eingreift und die abgesessene Infanterie des Gegners niederhält, betätigt Schütze drei im hinteren Kampfraum einen Schalter. Die Heckklappe fährt runter und der Truppführer springt heraus. Beim Absitzen muss alles schnell gehen. Das erfordert Koordination und Übung.

Truppführer ist der 27-jährige Oberstabsgefreite Andre Lange. Er dient seit sechs Jahren bei der Bundeswehr als Grenadier und hat das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Das zeigt sich auch daran, dass er als Mannschafter bereits Truppführer ist – eigentlich die Stelle eines Unteroffiziers. „Absitzen!“ Kaum ist Lange aus dem Marder raus, kniet er sich hin und weist den nach einer genau festgelegten Reihenfolge absitzenden Grenadiern die Richtung. „Rechts, 30, dort Stellung. Zwölf Uhr Feind“, brüllt er heiser gegen den Umgebungslärm an. Seine Leute hasten zu einem kleinen Erdwall. In Deckung machen sie binnen Sekunden die Waffen fertig und nehmen den Feuerkampf auf. Die Bordwaffe von Alpha 1 hämmert und die abgesessenen Schützen feuern mit Maschinengewehren, Sturmgewehren und Panzerfaust.

Der Gegner gerät in Bedrängnis

Derweil ist der Gegner an einer Sperre zum Stehen gekommen. Geschickt verlegte Richtminen dezimieren dort seine Fahrzeuge. Gut getarnt unterbinden die Scharfschützen gemeinsam mit ihren abgesessenen Kameraden alle Versuche des Gegners, die Sperre zu räumen. In der Ebene nördlich der Schützen haben sich die Kampfpanzer weit auseinandergezogen und feuern.

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke



Aufsitzen!

Der Panzer steht, die Heckklappe geht auf. Jetzt muss es schnell gehen: Die sechs Truppsoldaten verschwinden im Inneren des Marders – bis zum nächsten Einsatz

Plötzlich zucken grelle Blitze an der Sperre und ein, zwei Sekunden später ist das Grollen schwerer Explosionen zu vernehmen. Schwarze Rauchpilze wachsen empor. Die eigene Artillerie hat gefeuert! Kaum ist der Feuerschlag vorüber, rollen vier Leopard 2A5 der 34. Panzerkavalleriebrigade aus einem Hohlweg am Waldrand hervor. Gegen Feindsicht gedeckt haben sie sich dem Gegner genähert und treten nun zum Gegenstoß an. Binnen Sekunden entfalten sich die Stahlkästen zu einer feuerspeienden Front. Das ist die Entscheidung. Die Reste der gegnerischen Gruppierung weichen zurück. Die Panzergrenadiere um Feldwebel Haller haben gesiegt und rücken ab.

Kompaniechef Blüthgen in seinem improvisierten Gefechtsstand ist zufrieden, macht aber nicht viele Worte. „Unser Kerngeschäft als Grenadiere ist das Zusammenwirken mit Kampfpanzern“, sagt er trocken. „Und das haben wir hier auch abgebildet.“

„Unser Kerngeschäft als Grenadiere ist das Zusammenwirken mit Kampfpanzern. Und das haben wir hier auch abgebildet.“

Hauptmann Kai Blüthgen,
Kompaniechef der „Zwoten“ aus Viereck

Ab Wintersemester 2019 / 20.
Jetzt Studienunterlagen anfordern!

Schnuppern Sie rein und besuchen Sie eines unserer offenen Seminare am:
12. April 2019, um 15:30 Uhr
17. Mai 2019, um 15:30 Uhr
08. Juni 2019, um 09:45 Uhr

Prozessentwickler/-in Logistik

BERUFSBEGLEITENDES ZERTIFIKATSSTUDIUM

Anmeldung:
Hochschule Augsburg
pe-l@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/wirtschaft/pe-l



Hochschule Augsburg University of Applied Sciences

Weiterbildung



Foto: colourbox.de

#nikosia #finanzamt
#linksverkehr
#UNIFIL
#grundausbildung

Ich bin unterwegs nach Nikosia zum Finanzamt. Dabei gilt es, den Linksverkehr auf Zypern zu beachten. Gar nicht so einfach, auf der „falschen“ Seite zu fahren. Wie ich hierhergekommen bin? Eigentlich bin ich Redakteurin in der Redaktion der Bundeswehr in Berlin und berichte über Themen im Bereich Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen. Nun stelle ich mich einer neuen Herausforderung. Dafür habe ich die Zivilkleidung gegen eine Uniform eingetauscht. Als Frau Hauptmann leite ich hier die Einsatzwehroverwaltungsstelle UNIFIL. Ohne militärische Grundausbildung geht das natürlich nicht: Formaldienst, Sanitätsausbildung, Schießen und alles, was noch dazugehört, stand auch für mich auf dem Programm. Das Know-how für meinen Einsatz habe ich im Kosovo und in Afghanistan gesammelt.

Franziska Bartusch ist im Einsatz für die Bundeswehr.

Die 32-jährige Redakteurin ist eigentlich Beamtin. Für einen Einsatz auf Zypern hat sie ihre zivile Kleidung gegen eine Uniform eingetauscht. Drei Monate lang leitete sie dort die Einsatzwehroverwaltungsstelle der Bundeswehr bei UNIFIL. Für Y hat sie ihr Reisetagebuch geöffnet.

#soldatin aufzeit

TEXT Franziska Bartusch

#meer #aphrodite
#göttin #strand
#nikosia
#geteilte_hauptstadt
#green_line

Zypern ist die Heimat der Aphrodite. Die griechische Göttin der Schönheit und der Liebe soll hier einst dem Schaum des Meeres entstiegen sein – daher die unvergleichbar liebliche Aura der Insel. Aber Zypern ist noch aus einem anderen Grund etwas ganz Besonderes. Seit 1974 ist die Insel de facto geteilt in einen türkischen Teil im Norden und einen griechischen Teil im Süden. Die Grenze – Green Line genannt – wird von den Vereinten Nationen als Demarkationslinie bewacht. Nikosia ist übrigens die einzige geteilte Hauptstadt der Welt. Ihr könnt euch das so vorstellen, dass am Ende der belebten Einkaufsstraße plötzlich ein Grenzposten steht. EU-Bürger können zwar mittlerweile ohne Probleme mit dem Ausweis übergehen, trotzdem wirkt die Green Line wie ein „Lost Place“. Mit den baufälligen Gebäuden sieht es dort aus wie im Niemandsland.



**#korvette #libanon
#küste #UNIFIL
#auslandseinsatz**

Angekommen im Camp Castle. Aber nicht mit der Korvette, sondern mit dem Flugzeug. Die 3.830 Seemeilen lange Überfahrt vom Heimathafen in der Ostsee bis nach Limassol auf Zypern kann bis zu zwei Wochen dauern. Das hätte doch etwas zu viel Zeit in Anspruch genommen. Was ich jetzt hier mache? Als Leiterin der Einsatzverwaltung kümmere ich mich mit drei weiteren Soldaten um die Finanzen, Infrastruktur, Einkäufe und Verträge für das deutsche Einsatzkontingent bei UNIFIL. Zu allen diesen Themen bin ich Ansprechpartner für den Kontingentführer und meine vorgeetzten Dienststellen in Deutschland. Das bedeutet viel Büro- und Projektarbeit sowie die tägliche Morgenlage. Hier informieren alle Leitungsverantwortlichen unter anderem über den aktuellen Status im Einsatzgebiet Libanon. Bald steht auch der Wechsel des Kontingentführers an.



Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke, Bundeswehr/Andreas Steffan, Bundeswehr/Marcus Rott (3), Bundeswehr/Steve Back

**#food #yummy
#mezé #vorspeisen
#zusammen_essen
#fisch #lecker
#leidenschaft**

„Gévma“ und „Guten Appetit“! Yummy, schmeckt das heute gut! Nur supergesunde Sachen auf meinem Teller. Ein wenig Fisch, Gemüse, Fetakäse, Oliven und dazu ein bisschen Pitabrot. Hier im Süden der Insel wird traditionell Meze serviert. Das sind verschiedene landestypische Speisen in kleinen Portionen, da-

runter Zaziki, Bauernsalat, Halloumikäse (eine echte Insel Spezialität!), Lammfleisch und kleine Fische, die mit Kopf, Schwanz und Gräten gegessen werden. Oft werden bis zu 30 unterschiedliche Gerichte aufgetischt. Einige dieser kulinarischen Spezialitäten habe ich schon selbst probiert. Doch bei dieser

großen Auswahl gibt es noch viel zu entdecken. Für die Zyprioten ist Meze ein Ereignis. Sie essen und trinken leidenschaftlich gern mit vielen Verwandten und Freunden zusammen.



**#schießen #sicherheit
#marinesicherungskräfte
#schloss #container**

Maschendrahtzäune, Mauern und ein Wachbereich mit Schranke: Die Sicherheit im Camp Castle steht an erster Stelle. Eine Einheit der Marinesicherungskräfte bewacht das Lager daher rund um die Uhr im Schichtsystem. Untergebracht sind sie im Camp Ken der zypriotischen Nationalgarde im Norden von Limassol. Die Kameraden bieten auch Schießtrainings für uns an. „Schießen lernt man nur durch Schießen“, habe ich in meiner Grundausbildung gelernt. Habt ihr euch eigentlich auch schon über den Namen des Camps gewundert? Wie in einem Schloss residieren wir im Camp Castle nämlich nicht, sondern eher wie in einem Containerdorf. Wir arbeiten hier auf gut 1.500 Quadratmetern in Containermodulen. Einen Truppenarzt mit einer kleinen Krankenstation und einen Militärpfarrer mit kleiner Kapelle haben wir auch.



**#generalinspekteur
#verteidigungsministerium
#selfie #uniform
#freiwillig #soldat**

It's selfie time! Aber nicht alleine und nicht mit irgendwem. Erkennt ihr den Mann neben mir? Das ist unser „GI“: der Generalinspekteur der Bundeswehr. Eberhard Zorn ist der oberste Soldat der Bundeswehr. Ihn kennenzulernen ist ein tolles und vor allem nahezu einmaliges Erlebnis – gerade für mich, die zurzeit freiwillig in Uniform unterwegs ist. Damit hatte ich nicht gerechnet, als ich entschied, noch einmal in den Auslandseinsatz zu gehen. Auf seiner Reise besuchte er zuerst die Soldaten in Litauen und Jordanien und dann uns, das deutsche Einsatzkontingent bei UNIFIL auf Zypern. Der Austausch mit den Soldaten stand für ihn an erster Stelle. Er hat sich viel Zeit für uns genommen.

Zurück aus Beirut! Dort war ich beim Kontingentswechsel mit dabei. Die Kameraden im Libanon haben mir ihre Ausbildungshilfe für die libanesischen Streitkräfte und den Ausbau der Küstenradarstation gezeigt. Für mich ging es dann auch das erste Mal an Bord: sechs

Stunden Seefahrt durchs östliche Mittelmeer zurück nach Limassol. Und jetzt kommt's: Da wurde sogar für mich gepfeifen. Im Auslandshafen bekommt nämlich jeder Offizier, der an Bord kommt oder von Bord geht, eine sogenannte Seite mit der Bootsmannsmaatenteife,

während er als Ehrerweisung die Heckflagge grüßt. Das ist ein alter Brauch und Teil des Bordzeremoniells. Echt spannend und eine große Ehre noch dazu! Ein weiteres Highlight: Von der Korvette aus war auch Beiruts bekannte Blaue Moschee zu sehen.

#gruß #beirut #libanon
#blaue_moschee
#seefahrt #mittelmeer
#bordzeremoniell



Fotos: Bundeswehr/Marcus Rott (2)

#geschichte
#goodbye #nachhause
#berlin #königsgräber
#paphos #danke

Auf Wiedersehen! Drei der intensivsten Monate meines Lebens enden nun. Für mich geht's zurück nach Hause: zu meiner Familie und in die Redaktion nach Berlin. Ich habe superviel gelernt und erlebt, mich der Herausforderung als Zivilistin in Uniform gestellt und bestanden. Mein letztes

Highlight ist der Ausflug zu den Königsgräbern nach Paphos. Das sind aufwendig angelegte Grabkammern aus der hellenischen Zeit, in denen aber keine Könige, sondern Kaufleute und hohe Verwaltungsbeamte bestattet wurden. Nun gilt es, nach vorne zu blicken, mit den Worten

des irischen Schriftstellers George Moore: „Der Mensch bereist die Welt auf der Suche nach dem, was ihm fehlt. Und er kehrt nach Hause zurück, um es zu finden.“ Genau das werde ich jetzt tun. Danke, dass ihr mich auf meiner besonderen (Dienst-)Reise begleitet habt.

SERVICE



Lust auf einen Einsatz im Ausland bekommen?

Welche Möglichkeiten gibt es, welche Bedingungen muss ich als Zivilistin oder Zivilist erfüllen? Die wichtigsten Informationen gibt es hier schon einmal auf einen Blick.

Tätigkeiten im Auslandseinsatz

- Leitungsbereich einer Einsatzwehrverwaltungsstelle
- Personalmanagement
- Finanzen und interne Dienste
- Unterkünfte- und Liegenschaftswesen
- Geländebetreuung
- Verpflegungswirtschaft
- Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- Infrastrukturerstellung
- alle Gewerke des technischen Gebäudemangements

Auf einen Blick

1. Interessensbekundung
2. Tauglichkeitsuntersuchungen
3. Sicherheitsüberprüfungen
4. Allgemeine Soldatische Ausbildung (ASA)
5. Lehrgang „Vorbereitung auf den Auslandseinsatz“
6. Einsatzlandspezifische Ausbildung (ELSA)
7. Verwendungsbezogene Einweisungen
8. Beratung durch den Sozialdienst der Bundeswehr
9. Einplanung für den konkreten Einsatz
10. Einsatznachbereitungsseminar
11. Präventivkur

TÄTIGKEITEN
ABLAUF
KONTAKTE

Zuständige Stellen

Für Personal des Organisationsbereichs Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen ist das Einsatzpersonal-Identifizierungszentrum (EPIZ IUD) zuständig:

@ epiziud@
bundeswehr.org

Zivilpersonen anderer Organisationsbereiche wenden sich an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw).

Abteilung VI für Zivilpersonen im Soldatenstatus:

@ bapersbwwi4.2@
bundeswehr.org

Abteilung V für Zivilpersonen ohne Soldatenstatus:

@ bapersbww1.5@
bundeswehr.org

BW-Intranet

Informationen zu den Auslandseinsätzen, zu aktuell gesuchten Dienstposten, zur Vergütung im Einsatz, zu Pass- und Visa-Angelegenheiten sowie zur Einsatzvor- und -nachbereitung gibt es im BW-Intranet unter:

„Einsatz.IUD“
„Ich bin dabei!“



INCEPTOR
BASIC FIELD WATCH

Angelehnt an die bewährte U.S. Army-Spezifikation MIL-W-46374F für Spezialeinheiten, bekannt auch als „GI Basic Field Watch“.

Ein mattes Edelstahlgehäuse, extra gehärtetes Mineralglas, eine Wasserdichtigkeit bis 10 Bar und leistungsstarke C1 Leuchtmasse machen die neue KHS INCEPTOR zu einem perfekten Arbeitswerkzeug für jeden Operator.

Erhältlich in Edelstahl silber oder Edelstahl schwarz beschichtet mit Quarzuhrwerk, Automatikuhrwerk oder als Chronograph.

Bereits ab 129,- Euro*

WWW.KHS.NET | /KHS



AFGHANISTAN

Worum geht's?

- Bei Resolute Support üben US-amerikanische und deutsche Soldaten Close Air Support (Luftnahunterstützung).

Lies das:

- wenn du mehr über den Einsatz in Afghanistan erfahren möchtest.

**Alle Namen wurden zum Schutz der Soldaten geändert.*

Mithilfe von oben

Seit fünf Jahren sind deutsche Soldaten bei Resolute Support in Afghanistan im Einsatz. Obwohl es sich um eine reine Ausbildungs- und Beratungsmission handelt, erlaubt das Mandat den Soldaten, sich gegen Angriffe zu verteidigen – zur Not auch mit Luftnahunterstützung.

Das muss geübt werden, immer wieder.

TEXT&FOTO Oliver Pieper

1 Luft und Boden

Die Tactical Air Controller Party übt den koordinierten Luftangriff.

Hauptfeldwebel Ronald Wolter* (r.) ist Joint Fires Observer (JFO). Sein US-amerikanischer Kamerad Master Sergeant Ryan Kruger* ist ausgebildeter Joint Terminal Attack Controller (JTAC). Gemeinsam bilden sie eine Tactical Air Controller Party. Im Team koordinieren sie Luftangriffe über Afghanistan und können Unterstützung von Drohnen und Close Air Support(CAS)-Kampfflugzeugen anfordern und ins Ziel weisen. Heute üben sie den koordinierten Luftangriff. Mit dabei ist eine Aufklärungsdrohne Heron 1 und ein zu Übungszwecken am Funkgerät dargestelltes A-10-Erdkampfflugzeug.



2 Adlerblick bei Nacht

Dank ROVER sieht das Team, was die Heron-Drohne erspät.

In einem gepanzerten zivilen Geländewagen fahren die beiden Kameraden durch die afghanische Nacht. Sie biegen um eine Kurve, verlassen die asphaltierte Straße. Ein sandiger Weg erstreckt sich vor ihnen. Die deutsche Aufklärungsdrohne Heron 1 fliegt hoch über ihnen. Plötzlich ertönt ein Rauschen aus dem Funkgerät. Die beiden Männer lauschen gespannt. Die Kontrollstation meldet ein stehendes Fahrzeug auf dem Weg voraus. Ronald Wolter klappt sein Nachtsichtgerät nach oben und schaltet seine Taschenlampe ein. Die Lampe taucht das Innere des Fahrzeugs in ein schwaches rotes Licht. Er greift zu seinem Remotely Operated Video Enhanced Receiver (ROVER), dem Empfangsgerät für die Videodaten der Heron.



3 Angriff aus dem Dunkeln

Das Team verteidigt sich mit Luftnahunterstützung.

Auf dem ROVER-Bild öffnen sich die Türen des unbekannten Fahrzeuges. Mehrere Gestalten gehen vor dem Auto in Stellung. Ein Knall. Helles Licht. Das Auto von Ronald Wolter und Ryan Kruger wird von den Angreifern aus der Dunkelheit gerissen. Sofort melden sie den Feindkontakt an die lettischen Kameraden im Fahrzeug hinter ihnen. Beide Fahrzeuge setzen zurück und bleiben in einiger Entfernung stehen. Dann beantragen sie über Funk Luftunterstützung.



Feindliches Fahrzeug
Mit dem ROVER können die Soldaten direkt das Videokamerabild der Heron-Drohne empfangen



Angriff
Fünf bewaffnete Personen werden sichtbar und eröffnen das Feuer



Simulierter Gegenschlag
So würde es in der Realität aussehen: Die Angreifer liegen bewegungslos auf dem Boden

Fotos: Bundeswehr/Oliver Pieper, Bundeswehr/PAO/HO TAAC (3)

4 Schlag des Donnerkeils

Eine A-10 Thunderbolt fliegt einen Luftangriff.

Als der Antrag bewilligt ist, nehmen Ronald Wolter und Ryan Kruger Verbindung zu einer A-10 Thunderbolt auf, die im Luftraum über ihnen fliegt. In diesem Fall wird der Pilot des Kampfflugzeugs von einem ungarischen Kameraden am Funkgerät simuliert. Das Übungsszenario sieht vor, dass der Kampfjet bei seinem Überflug nicht zwischen eigenen und feindlichen Kräften unterscheiden kann. Deshalb weisen die beiden dem Flieger den Weg und machen das Ziel mit ihrem Lasermarkierer optisch sichtbar. Jetzt kann die A-10 einen Gegenangriff fliegen und damit die Kameraden am Boden verteidigen. Angriff abgewehrt – Übung erfolgreich beendet.

Strahl
Der Blick durch das Nachtsichtgerät zeigt, wie der Laser das Ziel markiert



JADE HOCHSCHULE
 Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

**Wir beraten Sie gern
 über unser Studienangebot - Ihre Wahl:**

Architektur · Bauwesen · Geoinformation · Technik und Gesundheit für Menschen · Informatik, Wirtschaftsinformatik · Ingenieurwissenschaften · Seefahrt, Logistik · Medienwirtschaft und Journalismus · Wirtschaft, Tourismuswirtschaft · Wirtschaftsingenieurwesen · Duale und Online-Studiengänge

Alle Studiengänge finden Sie auf:
jade-hs.de

ABRA

Das Artilleriebeobachtungsradar wird zur Gefechtsfeldüberwachung und zur Zielortung genutzt.

Es kommt in den Artilleriebataillonen zum Einsatz und sitzt auf einem Teleskopmast des Kettenfahrzeugs M113.

Gefechtsfeldüberwachungsradar RATA-C-S

Mit dem Radarsystem kann die Besatzung bei jedem Wetter und auch nachts bewegliche Ziele in einem Sektor von 130 Grad bis zu einer Entfernung von 38 Kilometern aufklären. Einzelne Soldaten können bis rund 14 Kilometer geortet werden, einzelne Fahrzeuge bis etwa 30 Kilometer.

Kettenfahrzeug M113 NDV 2

Der leicht gepanzerte M113 wird in der Bundeswehr seit den 1960er-Jahren in verschiedenen Varianten eingesetzt. Noch im Dienst sind sie etwa als Panzermörser oder Gefechtsstandfahrzeug.

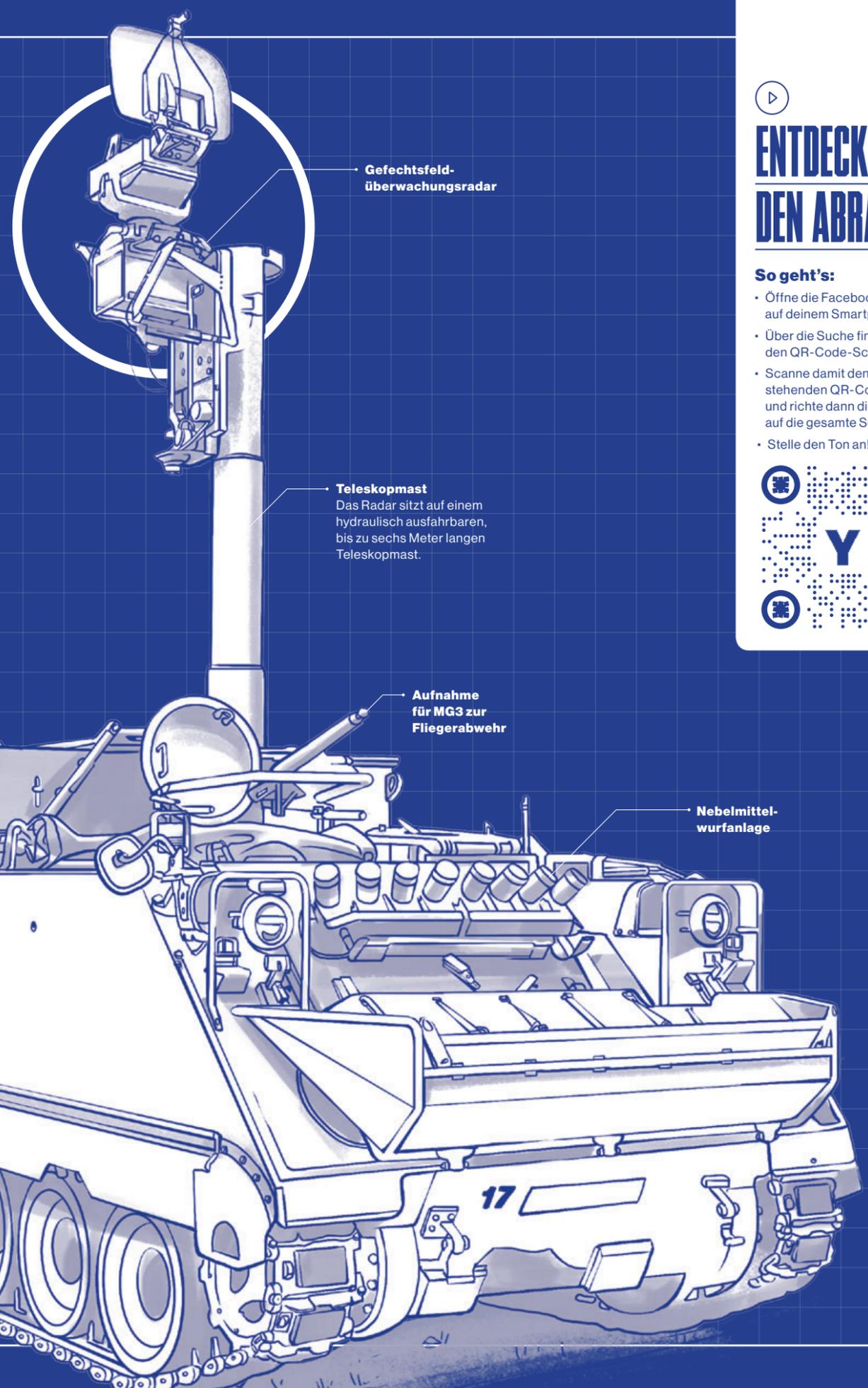
Innenraum

Die Besatzung eines ABRA besteht aus vier Soldaten: Kommandant, Kraftfahrer und zwei Radar- und Gerätebediener.

TECHNIK

ABRA auf M113

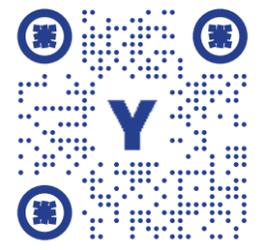
Sechszylinder-Motor **MTU V183TC22**
 Leistung **220kW**
 Getriebe **ZFLSG 1000**
 (Automatik,
 6 Vorwärtsgänge,
 1 Rückwärtsgang)
 Gesamtgewicht **13,2t**
 Höchstgeschwindigkeit **62 km/h**



▶ **ENTDECKE DEN ABRA**

So geht's:

- Öffne die Facebook-App auf deinem Smartphone.
- Über die Suche findest du den QR-Code-Scanner.
- Scanne damit den unten stehenden QR-Code und richte dann die Kamera auf die gesamte Seite.
- Stelle den Ton an!





Helm auf!

Anfang des Ersten Weltkriegs trugen die Soldaten noch die Pickelhaube. Schimmernde Beschläge und die Spitze wurden durch einen Stoffbezug getarnt. Ab 1916 hielt der Stahlhelm Einzug. Er bot besseren Schutz.

TEXT Jan Marberg



Kein Gegenstand symbolisiert den preußisch-deutschen Militarismus wie die Pickelhaube.

Der Kopfschutz galt einst als Hightech und wurde von Armeen auf der ganzen Welt eingesetzt.

Unternehmergeist

1842 ordnete Preußen-König Friedrich Wilhelm IV. einen Helm als Kopfschutz für seine Armee an. Daraufhin wurde im Folgejahr die Pickelhaube eingeführt. Vorausgegangen war ein Vorschlag des Metallwarenfabrikanten Wilhelm Jaeger. Der legte einen Prototypen aus Metall für die Kavallerie vor, mit Schirm und Nackenschutz und mit einer Metallspitze obenauf. Die Spitze, im Volksmund „Pickel“ genannt, sollte Säbelhiebe und Schläge mit dem Gewehrkolben auf den Kopf seitlich ableiten. Da der „Helm mit Spitze“, wie er offiziell hieß, für die Infanterie zu schwer war, entwickelte der Lederfabrikant Christian Harkort einen leichteren Helm aus Leder. Nur die Spitze, Beschläge und der Kinnriemen waren aus Metall und boten Schutz.

Vielseitig

Der „Pickel“ verfügte über Lüftungslöcher und konnte mit Schmuck versehen oder ausgetauscht werden. So konnten die Soldaten Ross- oder Büffelhaarschweife daran befestigen. Manche Eliteeinheiten, wie das Regiment der Gardes du Corps, ersetzten die Spitze durch einen Adler. Die Artillerie trug eine Kugel auf der Haube – damit sich beim gedrängten Hantieren an den Kanonen niemand verletzte. Nach der Reichsgründung 1871 übernahmen alle deutschen Armeen die Pickelhaube. Auch international war der Helm erfolgreich: Neben Portugal und Chile übernahmen zum Beispiel auch Schweden und Großbritannien das moderne Design. Sogar der Helm der Bobbys, der Londoner Polizisten, soll auf die Pickelhaube zurückgehen.

Ausgemustert

Dass der markante Helm zu einem Symbol des preußischen Militarismus wurde, liegt auch an der Revolution 1848. In Karikaturen symbolisierte die Pickelhaube die preußische Monarchie. Schon 1844 nahm Heinrich Heine die Pickelhaube in seinem Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“ aufs Korn. Obwohl kontinuierlich weiterentwickelt, stieß der Helm im Ersten Weltkrieg an seine Grenzen. Die Beschläge und die Spitze verriet den Soldaten im Schützengraben, sodass zunächst ein Stoffbezug eingeführt und der Helm ohne Spitze getragen wurde. Schwerer wog jedoch, dass der Helm keinen Schutz gegen Granatsplitter bot. Im Lauf des Jahres 1916 wurde die Pickelhaube daher durch den Stahlhelm ersetzt. ●

Foto: picture alliance/fakg-images

Anzeige

Vom Soldat zum Trainer Qualifikationen in der Fitnessbranche

Soldaten benötigen bereits während ihrer Dienstzeit eine überdurchschnittliche Fitness, um den hohen körperlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Kombiniert mit einer ausgewogenen Ernährung können sie so bei Einsätzen die optimale Leistungsfähigkeit erreichen. Wer die eigenen Erfahrungen nutzen möchte, um sein Hobby auch langfristig zum Beruf zu machen, kann dies mit nebenberuflichen Weiterbildungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche erreichen. Dafür können gerade Soldaten eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten nutzen.

Gute Karrierechancen

Soldaten bringen die idealen Voraussetzungen mit, um eine Karriere in der Fitness- und Gesundheitsbranche, zum Beispiel als Trainer, anzusteuern. Vom nebenberuflichen Einstieg in die Fitness- und Gesundheitsbranche durch eine Basisqualifikation, wie der „Fitnesstrainer-B-Lizenz“ oder der „Ernährungstrainer-B-Lizenz“ bis hin zu Abschlüssen auf Meister-Niveau, wie dem „Fitnessfachwirt“: Mit der BSA-Akademie, einer der führenden Bildungsanbieter der Fitness- und Gesundheitsbranche, ist es möglich, das Hobby zum Beruf machen und in einer Branche durchstarten, die hervorragende Karrierechancen bietet.

Nebenberufliches Lehrgangssystem

Das Lehrgangssystem der BSA-Akademie verbindet Fernlernen mit kompakten Präsenzphasen an einem von über 20 Lehrgangszentren in Deutschland und Österreich. Das macht eine nebenberufliche Weiterbildung während der Dienstzeit möglich. Die BSA-Akademie kann auf eine mehr als 35-jährige Expertise zurückblicken und bietet über 70 staatlich geprüfte und zugelassene Qualifikationen an. Dabei orientiert sich das Angebot immer an den aktuellen Anforderungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche. So wurden in jüngster Vergangenheit beispielsweise der Lehrgang zum „Trainer für Freihantel- und Kettlebelltraining“ sowie der Praxisworkshop „Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln“ entwickelt.



Trainer für Freihantel- und Kettlebelltraining

Langhantel-, Kurzhantel- und Kettlebelltraining gehören zu den effektivsten und effizientesten Trainingsformen im Krafttraining und werden immer beliebter. Für den Anwender sind die Übungen mit freien Gewichten im Vergleich zu anderen Krafttrainingsformen anspruchsvoller zu erlernen und umzusetzen. Gefragt sind qualifizierte Trainer, die in der Lage sind, ihren Kunden ein effektives und sicheres Training zu ermöglichen. Der neue Lehrgang zum „Trainer für Freihantel- und Kettlebelltraining“ vermittelt diese Kompetenzen. Der Lehrgang ist ideal geeignet für Personal Trainer oder Fitnesstrainer, die ihr Know-how im funktionellen Training ausweiten möchten und ihre Kunden mit effektiven und effizienten Trainingsformen auf ein höheres Level bringen wollen.

bsa-akademie.de/freihantel-kettlebell-trainer



Praxisworkshop „Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln“

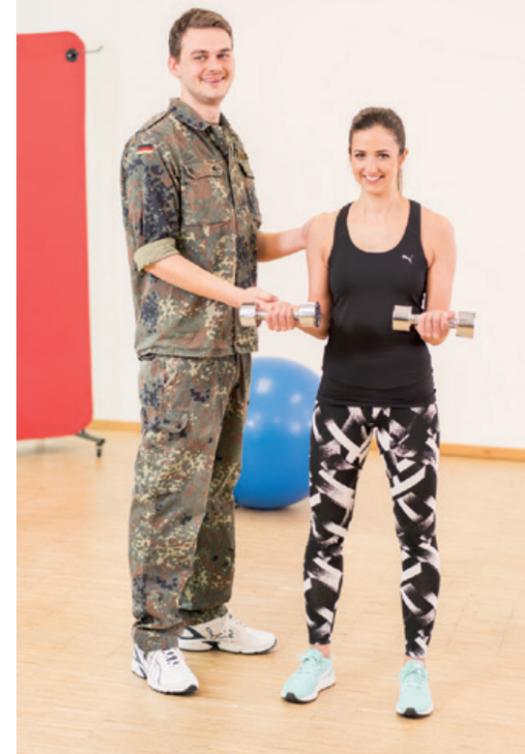
35 Prozent der Bundesbürger kaufen Nahrungsergänzungsmittel. Dadurch ist ein Markt entstanden, der vor allem Fitness- und Gesundheitseinrichtungen enormes Potenzial bietet. Gefragt sind qualifizierte Ansprechpartner, die individuelle Bedarfsanalysen für Kunden durchführen, abschlussorientiert beraten und dadurch den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln deutlich steigern. Im neuen Praxisworkshop „Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln“ der BSA-Akademie erwerben die Teilnehmer genau diese fachlichen Kompetenzen.

bsa-akademie.de/nahrungsergaenzung-verkauf

Förderung nutzen

Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) bezuschusst die Kosten für die nebenberuflichen BSA-Lehrgänge. So ist es kein Problem dienstzeitbegleitend Weiterbildungen zu absolvieren, um nach der Zeit als Soldat neben- oder hauptberuflich in die Fitness- und Gesundheitsbranche einzusteigen.

Alle Infos unter bsa-akademie.de



Mein Hobby. Meine Chance. Meine Zukunft.

Vom Hobby zum Beruf

Sie haben Spaß an Fitness? Warum dann nicht dienstzeitbegleitend in diesen Zukunftsmarkt einsteigen? Durch die staatlich geprüften und zugelassenen Fernlehrgänge mit Präsenzphasen der BSA-Akademie absolvieren Sie während der Dienstzeit eine anerkannte Qualifikation. Das modulare Lehrgangssystem erlaubt eine schrittweise Weiterbildung von der Basisqualifikation bis hin zum Beruf z. B. als Fitnessfachwirt IHK.

Vorteile

- Einstieg jederzeit möglich
- Kompakte Präsenzphasen
- Flexibler Fernunterricht
- Betreuung durch Fernlehrer
- Förderung durch BFD möglich
- Dienstzeitbegleitend
- Bundesweit

Nebenberufliche Qualifikationen

- Fachwirte (IHK) wie z. B. Fitnessfachwirt
- Fitnesstraining
- Personal Training
- Management
- ...insgesamt über 70 Lehrgänge!

Tel. +49 681 6855 0 • bsa-akademie.de

Wege ins Berufsleben

Die Berufsförderung der Bundeswehr ist ein weites Feld.

So individuell wie die Soldatinnen und Soldaten sind auch die Wege in die zivile Arbeitswelt. Drei Menschen erzählen von ihrem Werdegang.

Soldatsein ist eine ganz besondere Berufung. Der einzigartige Auftrag, die Verpflichtung dem Staat gegenüber, das Eintreten für die größere Sache und nicht zuletzt die hohe Opferbereitschaft heben den Soldatenberuf von allen anderen Berufen ab. Dementsprechend sind auch die militärischen und taktischen Fähigkeiten ganz besondere. Doch die hohe Spezialisierung bringt mit sich, dass die erlernten Fähigkeiten nur selten in anderen, vor allem zivilen Berufen, Verwendung finden. Deshalb ist es für Soldatinnen und Soldaten wichtig, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen, wie es nach der militärischen Laufbahn weitergeht.

Dabei begleitet sie der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) vom Beginn ihrer Dienstzeit bis zur Eingliederung in den zivilen Arbeitsmarkt. Rund 900 qualifizierte Fachkräfte beraten und betreuen deutschlandweit und im Ausland die Soldatinnen und Soldaten über Aspekte der Berufswahl, erforderliche Qualifizierungen und die finanzielle Absicherung nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr. Auf Grundlage des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) unterstützt die Bundeswehr mit einem umfangreichen Förderungs- und Dienstleistungsangebot. Je nach gesetzlichem Anspruch stehen Bundeswehrangehörigen während oder nach der Dienstzeit über 2.200 interne Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützt der Job-Service des BFD bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits-, Umschulungs-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. Mit dem Berufsförderungsdienst stellt die Bundeswehr eine individuelle Beratung sowie finanzielle Förderung und Unterstützung sicher.

„Der Profi hat sich jederzeit bemüht, Antworten zu finden. Das fand ich toll.“

Nikola Fleischmann

Dabei begleitet sie der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) vom Beginn ihrer Dienstzeit bis zur Eingliederung in den zivilen Arbeitsmarkt. Rund 900 qualifizierte Fachkräfte beraten und betreuen deutschlandweit und im Ausland die Soldatinnen und Soldaten über Aspekte der Berufswahl, erforderliche Qualifizierungen und die finanzielle Absicherung nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr. Auf Grundlage des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) unterstützt die Bundeswehr mit einem umfangreichen Förderungs- und Dienstleistungsangebot. Je nach gesetzlichem Anspruch stehen Bundeswehrangehörigen während oder nach der Dienstzeit über 2.200 interne Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützt der Job-Service des BFD bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits-, Umschulungs-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. Mit dem Berufsförderungsdienst stellt die Bundeswehr eine individuelle Beratung sowie finanzielle Förderung und Unterstützung sicher.

TEXT *Sofie Flurschütz*
FOTO *Jonas Weber*

ten und betreuen deutschlandweit und im Ausland die Soldatinnen und Soldaten über Aspekte der Berufswahl, erforderliche Qualifizierungen und die finanzielle Absicherung nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr. Auf Grundlage des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) unterstützt die Bundeswehr mit einem umfangreichen Förderungs- und Dienstleistungsangebot. Je nach gesetzlichem Anspruch stehen Bundeswehrangehörigen während oder nach der Dienstzeit über 2.200 interne Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützt der Job-Service des BFD bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits-, Umschulungs-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. Mit dem Berufsförderungsdienst stellt die Bundeswehr eine individuelle Beratung sowie finanzielle Förderung und Unterstützung sicher.

Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

Nikola Fleischmann

Handwerk aus Leidenschaft

Nikola Fleischmann arbeitete als Krankenschwester, bevor sie 2003 als Stabsunteroffizier in einer Sanitätsstaffel in einem Gebirgsjägerbataillon der Bundeswehr anfang. Insgesamt diente sie zwölf Jahre lang und war unter anderem als Rettungsassistentin dreimal im Ausland tätig.

Ein Jahr vor ihrem Dienstzeitende sprach sie mit einem BFD-Berater über ihre zivilberufliche Zukunft. „Der Profi hat sich jederzeit bemüht, Antworten zu finden. Das fand ich toll“, sagt Hauptfeldwebel Fleischmann. Da die 42-Jährige nicht wieder in den medizinischen Bereich zurückkehren wollte, riet ihr der Berater zu einer Beamtenstelle. So nahm Fleischmann an Seminaren für den Öffentlichen Dienst teil. Nach mehreren Praktika stand fest: Der Öffentliche Dienst ist nichts für sie. Viel lieber möchte sie handwerklich tätig sein. Deshalb begann sie eine Ausbildung zur Orthopädietechnik-Mechanikerin beim Sanitätshaus Schubach in Berlin, gefördert vom BFD.

Blick fürs Ganze
„Ich mag es, mit den Händen etwas zu erschaffen“, sagt die alleinerziehende Mutter einer Tochter. Als Orthopädietechnikerin stellt Fleischmann zum Beispiel Prothesen her. So habe sie einen Einblick ins Ganze: Als Krankenschwester sah sie den Alltag in der Pflege, im Rettungsdienst erlebte sie, wie Patienten erstversorgt und ins Krankenhaus gebracht wurden und als Orthopädietechnikerin versorgt sie nun Menschen, die orthopädietechnische Hilfsmittel benötigen. „Kaum ein anderes Berufsfeld ist so breit gefächert und spannend“, sagt Fleischmann dankbar.



„Mein vom BFD vollständig gefördertes zweijähriges MBA-Studium legte den Grundstein für meine späteren Führungsaufgaben.“

Daniel Woithe

über seine Tätigkeit bei CGI Deutschland



Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

Daniel Woithe Karriere in der IT-Branche

Seit 2014 arbeitet Daniel Woithe bei CGI Deutschland, einem globalen Dienstleister für IT- und Geschäftsprozesse. Zuvor diente er zwölf Jahre als Soldat auf Zeit im Heer. Woithe begann seine Laufbahn in der Bundeswehr als Fernmeldeoffizier. Nach einem Informatikstudium wurde er Kompanieeinsetzoffizier. In den letzten drei Jahren seiner Bundeswehrzeit war Hauptmann Woithe als IT-Projektleiter in Brüssel im NATO-Hauptquartier tätig.

Bereits vier Jahre vor seinem Dienstzeitenende sprach er mit einem BFD-Berater. Dort erläuterte ihm der Experte, welche Förderungsmöglichkeiten es gibt. So bereitete sich Woithe schon während der Dienstzeit zielgerichtet auf seine zivilberufliche Zukunft vor. Er besuchte interne Maßnahmen, wie beispielsweise mehrere Projektmanagement-Seminare und Kienbaum-Bewerbungstrainings. Das vom BFD vollständig geförderte zweijährige MBA-Studium legte den Grundstein für Woithes spätere Führungsaufgaben. Seinen Master of Business Administration im Studiengang International Management erlangte er an der Universität der Bundeswehr München in Kooperation mit der ESB Business School der Hochschule Reutlingen. Eine dreimonatige Freistellung vom militärischen Dienst zur Erstellung seiner Masterarbeit bei CGI folgte. Dort begann er anschließend, als IT-Projektmanager zu arbeiten.

Vom Offizier zur Führungskraft

Heute beschäftigt er sich als Director Consulting Services mit Kundenbetreuung und Projektmanagement. Er führt zwei Teams – Defence Project Services und Command and Control – mit insgesamt 21 Mitarbeitern. „Ehemalige Offiziere fassen schnell Fuß im zivilen Berufsleben, weil es die Bundeswehr wie

kaum ein anderer Arbeitgeber schafft, Führungskräfte auszubilden“, sagt Woithe. Was er kritisiert, sind gelegentliche administrative Schwierigkeiten, wie bei der Finanzierung seines Praktikums während des Studiums. Die unterschiedlichen Entscheidungen der BFD-Berater seien zudem nicht immer nachvollziehbar. Doch jetzt arbeitet er selbst eng mit dem BFD zusammen: Im Rahmen einer Kooperation mit dem BFD Köln stellt Woithe seinen Arbeitgeber CGI auf Jobmessen vor und teilt seine Erfahrungen mit Soldatinnen und Soldaten. Dabei betont er oft, dass Kontaktpflege zu Unternehmen und der Aufbau eines Netzwerks die entscheidenden Punkte seien, um den Einstieg ins zivile Berufsleben zu meistern.

Katrin Argauer

Früher Zeitsoldatin – heute Reittherapeutin

„Man darf keine Scheu haben, um Hilfe zu bitten.“

Katrin Argauer sieht im BFD eine wertvolle Hilfe



Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

Ein großer Reiterhof in Nordrhein-Westfalen ist das Zuhause von Katrin Argauer. Die gelernte Einzelhandelskauffrau diente sechs Jahre als Unteroffizier in der Bundeswehr. Nachdem ihr Antrag auf Verkürzung der Dienstzeit 2013 bewilligt wurde, sprach sie mit einem BFD-Berater ihres Standortteams über die Möglichkeiten nach ihrem Dienstzeitende. Schnell war klar: Eine Umschulung zur Pferdepflegerin und Kutscherin sollte es sein. Der BFD finanzierte neben der Ausbildung einen Anhänger- und zwei Kutschführerscheine. Im Anschluss an ihr Dienstzeitende im September 2013 nahm Argauer ab Herbst 2014 außerdem an einer vom BFD geförderten Ausbildung zur zertifizierten Reittherapeutin teil, die sie 2016 erfolgreich beenden konnte.

Heute arbeitet die 33-Jährige als zertifizierte Reittherapeutin, Kutscherin und Pferdepflegerin. Zu ihrem Hof zählen sechs Ponys, zwei Katzen, vier Zwerghasen und zwei Hunde. Besonders gefällt Argauer an ihrer Tätigkeit der Umgang mit den

Pferden. „Es ist spannend zu sehen, wie Pferde den Menschen spiegeln“, sagt sie. „Pferde verlangen keine Normen, sie akzeptieren jeden Menschen, wie er ist. Dadurch können meine Klienten einfach sie selbst sein.“

Endlich am richtigen Ort Argauer ist sich sicher: Ob traumatisierte Soldaten, Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen oder Menschen mit Depressionen – Pferde schaffen es, dass Hilfesuchende wieder Selbstvertrauen aufbauen, Ängste überwinden und Schmerzen gelindert werden: „Wenn ich zum Beispiel sehe, wie hibbelige Kinder durch den Umgang mit Pferden ruhig und entspannt werden, sind das Momente, die mir sagen: Hier bin ich richtig“, so die Therapeutin, die seit ihrem fünften Lebensjahr reitet.

Durch Bildungsangebote des BFD erweiterte sie ihre Kompetenzen und erlangte wertvolle Qualifikationen. „Die Möglichkeiten, die mir als ausscheidende Soldatin vom BFD geboten wurden, waren sehr gut“, reflektiert Argauer. Sie gibt Soldatinnen und Soldaten, die selbst vor der Frage stehen, wie es nach ihrem Dienstzeitende beruflich weitergehen soll, den Tipp, sich mindestens ein Jahr vor ihrem Ausscheiden aus der Bundeswehr mit dem BFD zu beschäftigen und keine Scheu zu haben, um Hilfe zu bitten.

SERVICE

Das ABC des BFD

Was ist die Berufsförderung genau? Was bietet der Berufsförderungsdienst? Welche Möglichkeiten eröffnet er den Soldatinnen und Soldaten?

Die gesetzlichen Grundlagen

Die Berufsförderung findet sich im Gesetz über die Versorgung für die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr und ihre Hinterbliebenen, kurz Soldatenversorgungsgesetz (SVG), wieder. Laut diesem Gesetz hat der BFD die Aufgabe, den Soldaten auf Zeit (SaZ) oder freiwillig Wehrdienstleistenden (FWDL) nach Eignung, Neigung und Leistungsfähigkeit zu einer angemessenen Eingliederung in das zivile Berufsleben zu verhelfen. Ziel des BFD ist, dass jeder, der die Bundeswehr verlässt, besser qualifiziert ist als vorher. Weitere Infos stellt die Berufsförderungsverordnung (BFöV) bereit.

Der Soldat kann...

- ... sich in Fragen der schulischen und beruflichen Bildung sowie der Eingliederung in das zivile Erwerbsleben beraten lassen.
- ... an dienstzeitbegleitenden Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen teilnehmen.
- ... Lehrgänge an einer Bundeswehrfachschule besuchen.
- ... sich in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen weiterbilden lassen.
- ... weitere Eingliederungshilfen in das zivile Erwerbsleben (zum Beispiel Stellenbörse) nutzen

Lass...

- ... dich mindestens zwei Jahre vor dem Dienstzeitende vom zuständigen Standortteam beraten.
- ... den BFD vermitteln, wenn deine Tätigkeiten bei der Bundeswehr nicht auf dem zivilen Arbeitsmarkt gebraucht werden.
- ... prüfen, ob man deine berufliche Qualifizierung und Erfahrung als Zivilbeschäftigter weiter in die Bundeswehr einbringen kann.
- ... dir bei Bewerbungen von den BFD-Beratern helfen. Sie wissen, wie man Bewerbungen so abfasst, dass sie bei den Personalverantwortlichen in einem Unternehmen Interesse für dich wecken.
- ... dir auf Ausbildungs- und Karrieremessen des BFD Möglichkeiten für die Zukunft aufzeigen, etwa bei der Ausbildungs- und Karrieremesse „Perspektive“ in der Stadthalle Baunatal am 22. Mai. Sie ist mit mehr als 80 Ausstellern eine der größten Karrieremessen der Bundeswehr.
- ... dir die Job-Services des BFD nicht entgehen, zum Beispiel die Aufnahme in die Stellenbörse des BFD.

GESETZ LEISTUNGEN TIPPS

Lernen Sie Menschen zu helfen.

Sie möchten einen weiterführenden Schulabschluss, einen Gesundheits- oder Sozialberuf mit besten Jobchancen erlernen? Wir haben mit Sicherheit das passende Bildungsangebot für Sie – deutschlandweit.

Weiterführende Schulen und Ausbildungsprogramme

www.ib-med-akademie.de

Studium

www.ib-hochschule.de

Aktuelle Infoveranstaltungen unter www.ib-med-akademie.de

38 Jahre Bildungserfahrung
90 Schulen an 24 Standorten

+Studium

Informieren Sie sich jetzt über das ausbildungsbegleitende Studienangebot der **IB Hochschule**

IB Medizinische Akademie

Hauptstätter Str. 119 - 121
70178 Stuttgart • 0711 6454-530
info@ib-med-akademie.de
www.ib-med-akademie.de

Von Potsdam in die Welt

Deutsche Spezialkräfte sind weltweit im Einsatz.

Doch wie und von wo werden sie eigentlich koordiniert? Y durfte einen Blick ins Heiligtum der Abteilung Spezialoperationen werfen.

TEXT Markus Tiedke



Foto: Bundeswehr/Jana Neumann

Arbeiten im Bunker

Seit zwei Jahren werden alle Einsätze und Missionen deutscher Spezialkräfte vom Joint Operations Center (JOC) in der Henning-von-Tresckow-Kaserne in Geltow bei Potsdam aus zentral geführt

**Name zum Schutz des Soldaten geändert.*

Eine wuchtige Stahltür am Ende eines Ganges. Hier kommt nur durch, wer eine Sicherheitskarte besitzt. Hinter dem dicken Stahl befindet sich das Joint Operations Center (JOC) der Abteilung Spezialoperationen. Manche nennen den Raum auch einfach den Bunker. Vom JOC aus werden alle Einsätze und Missionen der deutschen Spezialkräfte koordiniert. Seit

zwei Jahren gibt es diese Führung aus einer Hand. Wer einen hektischen Bienenstock mit scheppernden Telefonen und herumeilenden Soldaten erwartet, wird enttäuscht. Jetzt am Vormittag sitzt nur ein halbes Dutzend Soldaten im Bunker. Sie schauen konzentriert auf ihre Rechner oder unterhalten sich leise. Der Raum ist nüchtern eingerichtet, fensterlos, an den Wänden hängen Lagekarten. Er misst gut 150 Quadratmeter und wird in der Mitte durch einen Gang geteilt. Auf der einen Seite steht ein großer Konferenztisch, auf der anderen Seite stapeln sich wie in einem Hörsaal Arbeitsplätze auf mehreren Ebenen.

Bei der Morgenlage

„Modernste Technik erlaubt uns im JOC abhörsichere Kommunikation mit allen NATO-Dienststellen und Einsatzgebieten“, erklärt Fregattenkapitän Sönke Wolff*, ein Offizier mit scharfem Profil und silbergrauem Seitenscheitel. Der Marinemann ist zugleich Kommandosoldat und hier einer der Stabsoffiziere mit der größten operativen Erfahrung. Er weist auf den riesigen Bildschirm über dem Besprechungstisch, der für Lagebilder und Videostreams genutzt wird.

„Zur Morgenlage wird es hier voll. Danach verteilen sich die meisten Kameraden wieder im Gebäude“, sagt Wolff. Bei der Morgenlage lässt sich Abteilungsleiter Oberst Uwe Jansohn zu den neuesten Entwicklungen briefen. Mit diesen Infos geht er dann zu den Besprechungen des Tages mit Generalleutnant Erich Pfeffer, dem Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr. Die Abteilung Spezialoperationen ist Teil der Kommandobehörde. Gemeinsam sitzen sie in der Henning-von-Tresckow-Kaserne in Geltow bei Potsdam. ▶

**Name zum Schutz des Soldaten geändert.*

Dass vom beschaulichen Geltow aus wichtige Einsätze in aller Welt koordiniert werden, ist ein starker Kontrast. Gearbeitet wird im JOC normalerweise zwischen 7 und 17 Uhr, sagt Wolff. „Nur bei Sonderlagen sind wir länger hier. Wenn es sein muss, auch rund um die Uhr.“ Eine solche Sonderlage wäre zum Beispiel die Entführung deutscher Staatsbürger im Ausland, zu deren Befreiung dann das Kommando Spezialkräfte (KSK) entsendet würde. Wolff hat vergleichbare Situationen schon erlebt. Binnen kürzester Zeit sitzen dann im Bunker Verbindungsleute zu den Spezialkräften, Rechtsberater und Staboffiziere aus allen Führungsgrundgebieten. Der Einsatztagebuchführer dagegen ist jeden Tag vor Ort. Minutiös protokolliert er alle relevanten Entscheidungen, die im JOC getroffen werden. „So wird transparent, wie wir unsere strategischen Vorgaben operativ umsetzen“, erklärt Wolff. Dies diene letztlich auch der parlamentarischen Kontrolle.

Ausbildungsmission in Niger

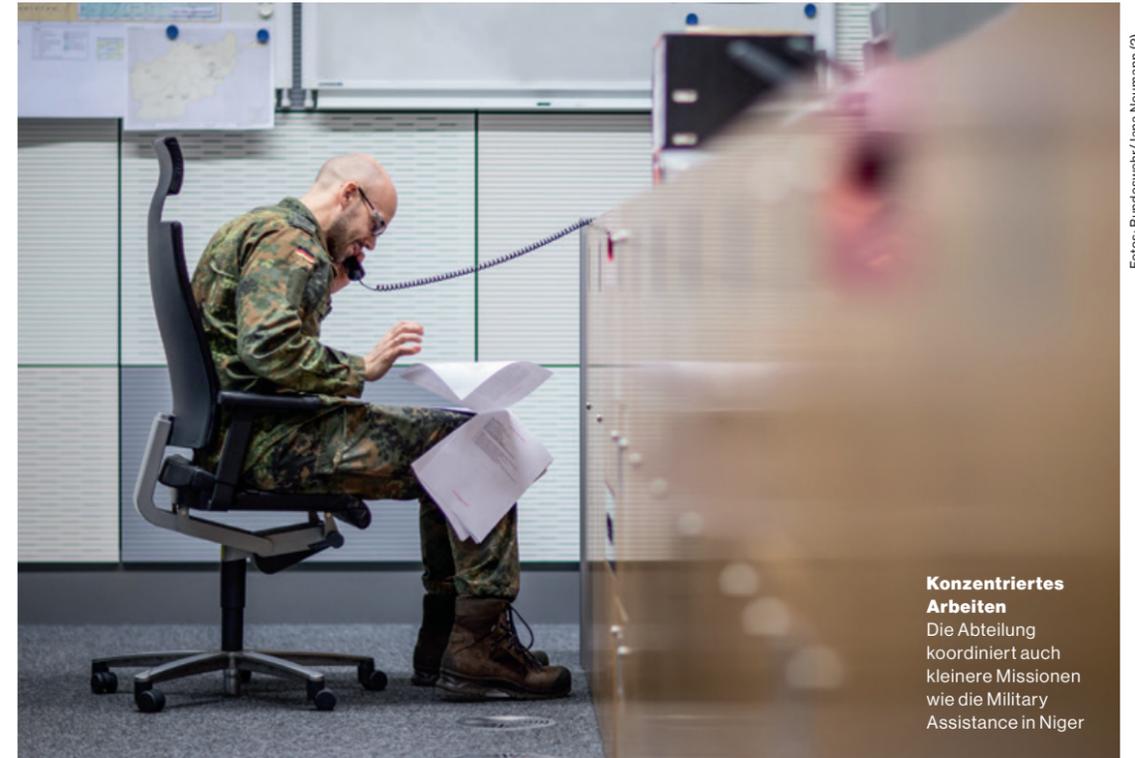
Hauptbootsmann Thomas Wiggers* ist Kampfschwimmer. Seit anderthalb Jahren dient der Mittdreißiger bei der Abteilung Spezialoperationen. „Ich finde es gut, dass ich das Geschehen mal von der anderen Seite betrachten kann“, sagt er. „Das erweitert meinen Horizont, vieles verstehe ich jetzt besser als vorher.“ Als Trooper im Einsatzgebiet habe man einfach einen anderen Blickwinkel.

Sein aktuelles Aufgabengebiet betrifft Military Assistance oder kurz MA im NATO-Sprech. „Unsere Kampfschwimmer bilden derzeit in Niger Sicherheitskräfte aus“, sagt Wiggers. Gemeinsam mit einem Kameraden kümmert er sich um das operative Alltagsgeschäft rund um diese Mission. So sind die beiden zum Beispiel für die Analyse von gewonnenen Informationen verantwortlich. Hinzu kommen klassische Spieß-Aufgaben: „Wir erhalten vom Kontingentführer jeden Tag eine Lagemeldung. Es geht um Ausrüstungsfragen, Infrastruktur und Personal. Wenn die Jungs etwas brauchen, hilft oft eine Beschaffung über die Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung.“



Bei der Morgenlage lässt sich Abteilungsleiter Jansohn zu den neuesten Entwicklungen briefen

Auf dem neuesten Stand
Oberst Uwe Jansohn leitet die Abteilung Spezialoperationen im Einsatzführungskommando der Bundeswehr



Konzentriertes Arbeiten
Die Abteilung koordiniert auch kleinere Missionen wie die Military Assistance in Niger

Alle Ausbilder sind Kampfschwimmer. „Beim ersten Ausbildungsdurchgang waren die Bedingungen recht rustikal“, berichtet Wiggers und verstaubt einen Priem Kautabak in der Wange. „Aber wir sind flexibel und kommen mit wenig Logistik klar.“ Das kleine deutsche Camp weitab der Hauptstadt Niamey heißt Wüstenblume. Der Name zeugt vom Humor der Kampfschwimmer. Denn diese Blume blüht in einer kargen Steppenlandschaft. Im Grunde besteht das Camp bloß aus einem zweistöckigen Gebäude mit provisorisch umzäuntem Parkplatz. Zu essen gibt es dort meist Einmannpackungen, nachts schlafen alle Ausbilder in einem Raum. An Kommunikationsmitteln ist nur das Nötigste für die tägliche Lagemeldung vorhanden.

Abdriften in die Krise verhindern

Oberst Torsten Glockzin, stellvertretender Abteilungsleiter der Spezialoperationen, hat das Engagement in Niger maßgeblich vorbereitet: „Wir haben erst Ende 2017 die erste Erkundung vorgenommen. Im Januar 2018 starteten die Vorbereitungen, und im

Oktober fing der erste Ausbildungsdurchgang an.“ Das Land Niger sei in der sicherheitspolitischen Gemengelage Westafrikas sehr wichtig, betont Glockzin. „Deutschland hat in der Region einen guten Ruf. Und mit Military Assistance können wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Land vor dem Abdriften in eine kritischere Sicherheitslage zu bewahren.“ Die nigrische Regierung habe sich an westliche Partnerstaaten gewandt und arbeite ernsthaft am Ausbau der Sicherheitskräfte, so der Oberst. Auch die Motivation der Auszubildenden sei vorbildlich. „Die Männer kommen aus bestehenden Einheiten der nigrischen Armee zu uns. Kommuniziert wird auf Französisch oder Englisch.“

Die Ausbildung umfasst viele Basics. Taktiken im Kommandokampf, Schießen und taktische Verwundetenversorgung. Zusätzlich überlässt die Bundeswehr den Nigrern nicht mehr benötigte Ausrüstungsgegenstände. Helme und Ferngläser zum Beispiel. „Gemessen am Nutzen eines politisch stabilen Landes ist das ein mehr als angemessener Preis“, sagt Glockzin. ▶



Ausbildung
In Niger bilden deutsche Kampfschwimmer im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung nigrische Sicherheitskräfte aus



Anzeige

www.bwconsulting.de/karriere

bwconsulting

Deutsche Hilfe für Niger

Terror, Schmuggler, Klimawandel – die westafrikanische Republik ist vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Die Bundeswehr hilft bei der Stabilisierung.

Der Niger gehört mit Mauretanien, Mali, Burkina Faso und dem Tschad zur G5 Sahel. Die Sicherheitslage gilt zwar derzeit als stabil, allerdings ist das Land aufgrund seiner Grenzen mit den Krisenstaaten Nigeria, Burkina Faso, Mali und Libyen vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. So führen Schmuggler-routen für Menschen, Waffen und Drogen durch die Grenzgebiete. Außerdem sickern immer wieder Terroristen der Boko Haram aus Nigeria und der JNIM (Jama'at Nasr al-Islam wal Muslimin, Gruppe für die Unterstützung des Islam und der Muslime) aus Mali ein. Innenpolitisch steht Niger ebenfalls unter Druck: Sein Bevölkerungswachstum ist das höchste der Welt. Im Schnitt bringt eine Frau im Durchschnitt sieben Kinder zur Welt. Der Klimawandel in der Sahelzone und die damit verbun-

dene Ausdehnung der Sahara nach Süden sorgt für wachsende Ernährungsprobleme. All das könnte das Land über kurz oder lang destabilisieren. Die Ausbildung von einheimischen Sicherheitskräften durch gut 20 deutsche Kampfschwimmer ist ein Beitrag zur Festigung des Staates und wird 2019 fortgesetzt.

Deutschland unterstützte Niger bereits im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative mit geländegängigen Fahrzeugen und Motorrädern. Den Flughafen in der Hauptstadt Niamey nutzt die Bundeswehr schon länger als Luftumschlagplatz für Personal und Material für die EU-Trainingsmission EUTM Mali und die UN-Stabilisierungsmission MINUSMA. Zudem soll in Agadez mit deutscher Hilfe in Höhe von 5,5 Millionen Euro eine Unteroffiziersschule entstehen. ●

Fotos: Bundeswehr/DOC409 (3), Infografik: Y/C3 Visual Lab

Du bist es gewohnt, in anderen Mustern zu denken?

Dann bewirb dich jetzt!

Die BwConsulting ist ein Beratungsunternehmen mit einem sehr speziellen Fokus: Als Inhouse-Gesellschaft beraten wir die strategischen Projekte des Verteidigungsministeriums und der Bundeswehr. Im Auftrag der ministeriellen Leitung sind wir damit treibende Kraft für die kontinuierliche Weiterentwicklung des gesamten Ressorts.

Für unser starkes Team suchen wir Verstärkung.

Deine Aufgaben

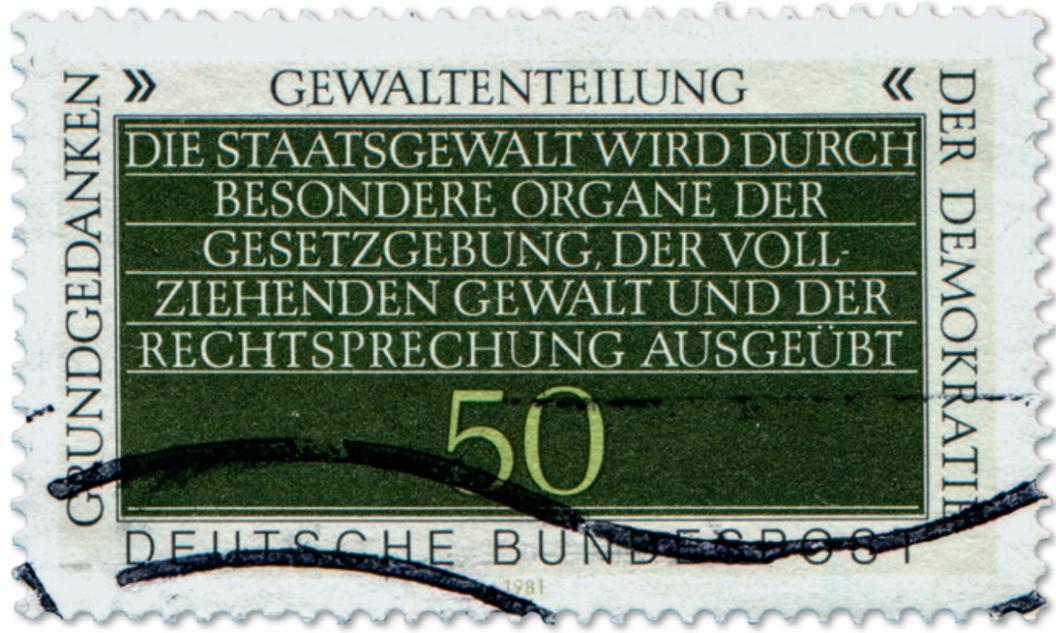
Du berätst Projekte mit unmittelbarer verteidigungspolitischer Relevanz in Themenbereichen wie Rüstungsmanagement, Cybersicherheit, Steuerungssysteme, Organisationsentwicklung u. v. m. Hier bringst du deine methodischen Fähigkeiten ein, zeigst Lösungswege auf und realisierst gemeinsam mit deinen Projektpartnern die Veränderungen.

Dein Profil

Du analysierst gern und entwickelst daraus zielorientierte Lösungen. Du liebst es, „über den Tellerrand hinaus“ zu blicken. Du hast einen sehr guten Hochschulabschluss erzielt sowie idealerweise Berufspraktika in der Beratungsbranche absolviert.

Und vor allem: Du hast auch nach dem Dienstzeitende Lust auf eine Tätigkeit mit besonderem Sinn!

BwConsulting. Die Inhouse-Beratung der Bundeswehr.



Sonderbriefmarke der Deutschen Bundespost von 1981

TEXT Sylvia Börner

Gewaltenteilung

Ein elementarer Bestandteil einer Demokratie



Im Rechtsstaat sind alle Bürger frei und gleich.

Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Macht im Staat auf verschiedene Organe verteilt ist. Dieses in der Verfassung festgeschriebene Prinzip nennt man Gewaltenteilung.



Woher stammt das Prinzip?

Die Macht im Staat auf Legislative (gesetzgebende Gewalt), Exekutive (ausführende Gewalt) und Judikative (rechtssprechende Gewalt) zu verteilen, ist eine Idee aus der Zeit der Aufklärung. Sie basiert auf den Überlegungen des englischen Philosophen John Locke (1632–1704) sowie des französischen Staatstheoretikers Montesquieu (1689–1755). Erstmals in einer Verfassung wurde die Gewaltenteilung in den USA im Jahr 1787 als „Checks and Balances“ festgeschrieben.



Wie funktioniert das?

Die Aufgaben im Staat werden verschiedenen Organen zugeordnet. Jedes Organ übt eigenständig eine Gewalt aus. Die Macht wird so geteilt, der Einfluss einer Staatsgewalt begrenzt und gegenseitige Kontrolle ermög-

licht. Die Legislative ist zuständig für die Gesetzgebung – in Deutschland sind das der Bundestag und der Bundesrat sowie die Landesparlamente. Die Exekutive hat die Aufgabe, die Ausführung der Gesetze zu überwachen. Daran beteiligt sind die Regierungen auf Bundes- und Landesebene und die öffentliche Verwaltung. Die Judikative verantwortet die Rechtsprechung – dazu gehören die Richter am Bundesverfassungsgericht sowie an den Bundes- und Landesgerichten.



Warum ist das wichtig?

Liegt alle Staatsgewalt in der Hand eines Staatsorgans oder einer Person, können Freiheit und Gleichheit aller Bürger nicht garantiert werden. Würde eine Gruppe die Gesetze erarbeiten und erlassen, die Einhaltung der Gesetze kontrollieren und über-

ihre Auslegung bestimmen, könnten Rechte von Minderheiten nicht gewahrt werden. In allen Demokratien ist die Gewaltenteilung deswegen ein wichtiger Grundpfeiler.



Gibt es noch mehr Gewalten?

Als vierte Gewalt gilt die unabhängige Presse. Sie ist zwar kein wirkliches Staatsorgan, kann aber durch Berichterstattung die öffentliche Diskussion und das politische Geschehen mitprägen. Durch das im Presserecht verankerte Prinzip des Auskunftsanspruchs und durch investigative Recherche fällt ihr auch eine Kontrollfunktion über die drei Staatsorgane zu. Als fünfte Gewalt versteht man andere gesellschaftliche Gruppen wie Wirtschaftsvertreter, Gewerkschaften oder Verbände. Auch sie können politische Prozesse beeinflussen. ●

Foto: Shutterstock/Igor Golovnicov



heute Soldat*in auf Zeit und morgen?

Interessiert

Weitere Informationen unter www.bildungszentrum.bundeswehr.de



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



Bundeswehr-
fachschulen



Wege
zum Erfolg



Ihr kompetenter Partner
für Ihre zivilberufliche Karriere
bundesweit an zehn Standorten

Wir bieten Ihnen schulische Qualifikationen

- Auffrischungslehrgänge
- Mittlere Reife
- Fachhochschulreife in den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Technik oder Wirtschaft
- Studienvorbereitungskurse

und berufliche Abschlüsse

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher



POLITIK-CHECK

Kampf um Kaschmir

Der Streit zwischen Indien und Pakistan eskaliert erneut

Proteste
Im pakistanischen Peschawar verbrennen Demonstranten die indische Flagge und ein Bild des indischen Premiers Narendra Modi. Dieser hatte zuvor seine Landsleute aufgerufen, sich „gegen den Feind“ zu stellen



Indien, Pakistan, Separatisten – auf die Region Kaschmir erheben viele Parteien Anspruch.
Ein islamistischer Terroranschlag legt neues Feuer an die Lunte.

Worum geht's in dem Streit?
1947 wird Britisch-Indien in die Unabhängigkeit entlassen und entlang der religiösen Trennlinie in Pakistan und Indien aufgeteilt. Das Fürstentum Kaschmir, von einem Hindu regiert, aber mit vornehmlich muslimischer Bevölkerung, versucht, eigenständig zu werden. Als es von Pakistan angegriffen wird, bittet es Indien um Hilfe, das dafür den Beitritt Kaschmirs zur Indischen Union verlangt. Kaschmir stimmt zu. Bald darauf eskaliert die Lage im ersten von vier pakistanisch-indischen Kriegen. Erst mithilfe der Vereinten Nationen erlangt man einen Waffenstillstand, der eine Teilung Kaschmirs in einen pakistanischen und einen indischen Teil zur Folge hat. Im Laufe der Jahre kommt es immer wieder zu Gewalt entlang der Demarkationslinie. Sowohl Indien als auch Pakistan beanspruchen die gesamte Region für sich. Separatistische Gruppen auf beiden Seiten wollen ein unabhängiges Kaschmir erzwingen.

Was ist jetzt passiert?
Seit Anfang 2019 eskaliert der Konflikt wieder: Mitte Februar tötet ein Selbstmordattentäter der islamistischen Terrororganisation Jaish-e-Mohammed südlich von Srinagar mehr als 40 indische Sicherheitskräfte. Die Gruppe will den Anschluss Kaschmirs an Pakistan erzwingen. Indien fliegt daraufhin Luftangriffe auf Trainingscamps der Jaish-e-Mohammed auf pakistanischem Gebiet. Pakistan schießt zwei Flugzeuge der indischen Luftstreitkräfte ab und nimmt einen Piloten gefangen.

Wie geht's weiter?
Was die Zukunft bringt, ist schwer zu sagen. Pakistan kann sich einen Krieg mit Indien nicht leisten. Auch deswegen hat es

den Piloten mittlerweile wieder freigelassen und geht gegen die Terrorgruppe vor. Und der indische Premierminister reagiert wohl auch wegen der Wahlen im April mit solcher Härte, um als kämpferischer Nationalist dazustehen. Einen neuen Krieg wird aber auch er nicht wollen.



TEXT Sebastian Blum

Foto: Getty Images/AFD/Abdul Majeed; Infografik: Y/CS Visual Lab

IMPRESSIONEN



- 1 KORVETTE „ERFURT“, TENDER „MAIN“ UND EIN SEA KING AUS NORDHOLZ
- 2 DIE ABC-ABWEHR TRUPPE PRÄSENTIERT IHR DEKONTAMINATIONSFAHRZEUG
- 3 FAHRZEUGE DER GELÄNDEBE TREUUNG BEGEISTERN DIE KLEINEN BESUCHER
- 4 BEIM GANG DURCHS HERZ
- 5 REITKUNST MAL ANDERS: TIMMY HIPPEL

WILLKOMMEN NEUGIER.
Komm zum Tag der Bundeswehr.
15.6.2019

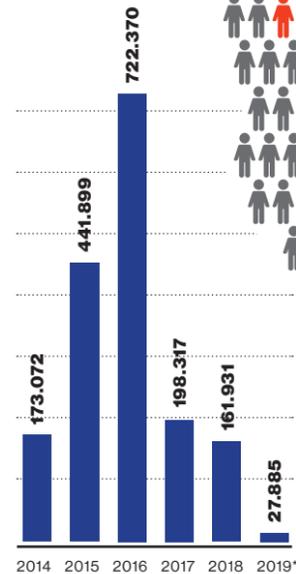


TAG DER BUNDESWEHR

Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

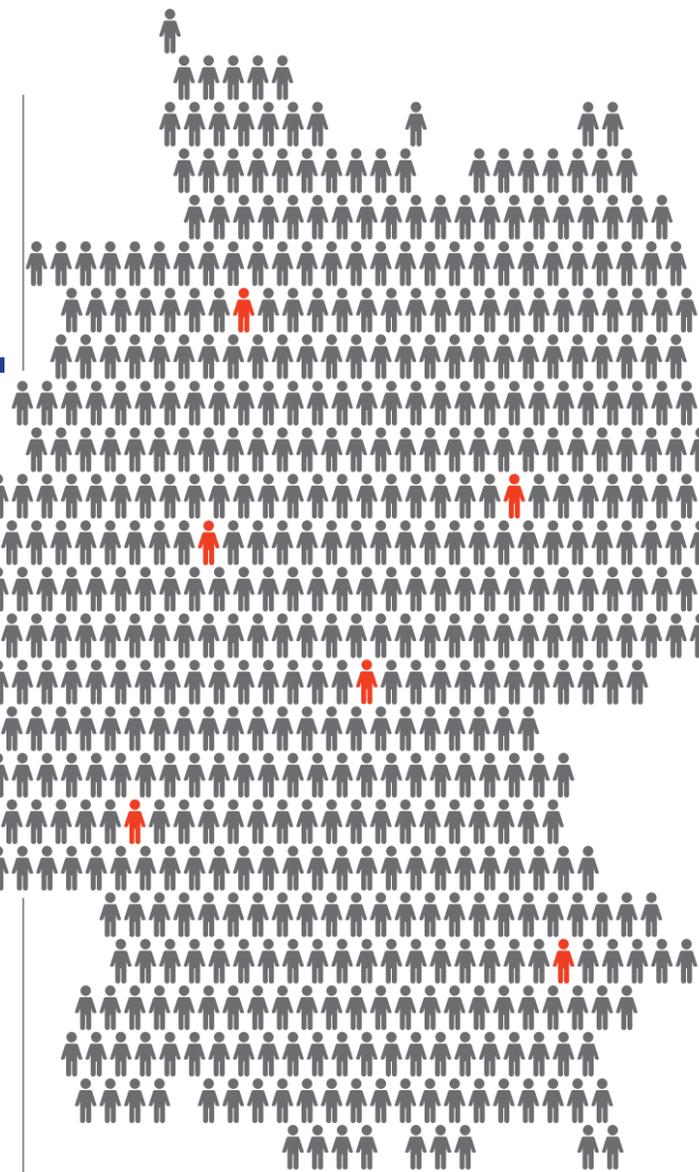
Anträge auf Asyl
2014–2019*

1,86 Mio.



Anzahl der Asylanträge (Erstanträge) in Deutschland 2014–2019*

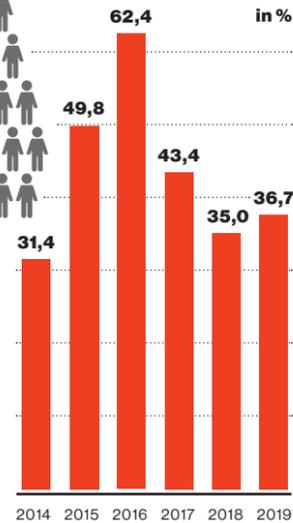
*Zahlen bis Februar 2019



Bundesbürger anerkannte Asylbewerber 2014–2019*

Genehmigte
Asylanträge
2014–2019*

967.394



Gesamtschutzquote
Anteil der als Flüchtling oder asylberechtigt anerkannten Asylbewerber in Deutschland von 2014–2019*

Abschiebungen
2018

75.395 21.059
Ablehnungen Abschiebungen

Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“ So heißt es in Artikel 16a des Grundgesetzes (GG). Das Grundrecht auf Asyl basiert auf Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die unter dem Eindruck zweier Weltkriege entstand und am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Palais de Chaillot in Paris verkündet wurde. In Deutschland führen mehrere Gesetze aus, wie das Grundrecht auf Asyl ausgestaltet wird. Das Asylgesetz (AsylG) beschreibt das Asylverfahren, das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) führt aus, wer welche Leistungen beziehen kann und das Aufenthaltsgesetz (AufenthG) regelt Aufenthalt, Erwerbstätigkeit und Integration von Ausländern im Bundesgebiet.

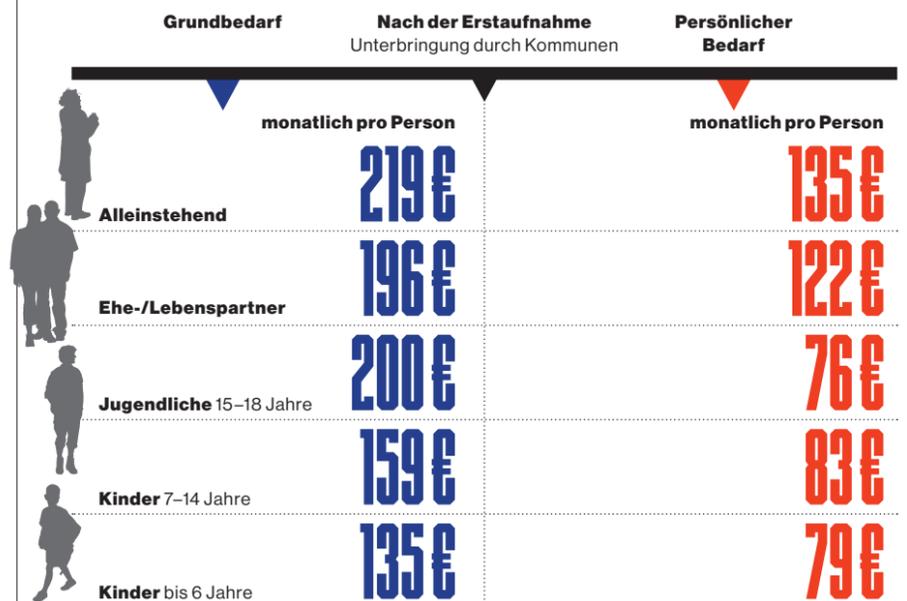
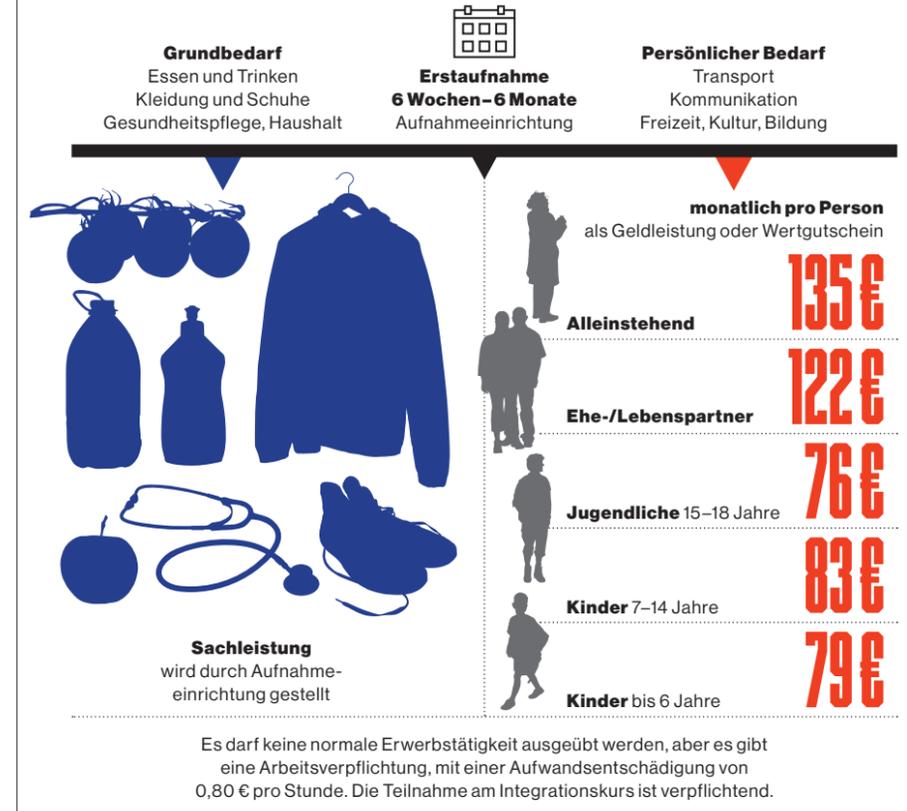
ANMERKUNG DER REDAKTION

Das Thema Asylrecht ist komplex. Um den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, gibt **Y** hier einen vereinfachten Überblick, der nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

TEXT Sylvia Börner

Wie leben Asylbewerber in Deutschland?

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) regelt, welche Leistungen materiell hilfebedürftige Asylbewerber in Deutschland erhalten.



Infografik: Y/C3 Visual Lab

Asyl in Deutschland

TEXT Michael Fuckner

Einer für alle, alle für einen

Die NATO ist das größte Sicherheitsbündnis der Welt – mit einer bewegten Vergangenheit. Dabei hat sich ihr Aufgabenspektrum im Laufe der Zeit immer mehr erweitert. Y blickt zurück auf 70 Jahre Nordatlantiktakt.



BÜNDNIS

Worum geht's?

- Die NATO ist ein militärisches und ein politisches Bündnis von Demokratien.
- Nach dem Zweiten Weltkrieg als westliche Allianz gegründet, verteidigt sie bis heute alle Mitglieder.
- Ein Angriff auf ein Mitglied ist ein Angriff gegen alle.

Lies das:

- wenn du die Herausforderungen der NATO von gestern, heute und morgen verstehen willst.



Luftbrücke nach Berlin

Transportflugzeuge der Westalliierten bringen Nahrungsmittel und andere lebenswichtige Güter nach West-Berlin. Die sowjetische Besatzungsmacht hatte von Juni 1948 bis Mai 1949 sämtliche Versorgungswege über Land und Wasser gesperrt

1949

Der Nordatlantikvertrag wird unterzeichnet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fühlen sich die westlichen Demokratien von der Militärmacht der Sowjetunion und ihren Satellitenstaaten bedroht. Der Westen schließt sich deswegen zusammen: Am 4. April 1949 unterzeichnen Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal und die USA den Nordatlantikvertrag – die North Atlantic Treaty Organization ist gegründet. 1955 tritt die Bundesrepublik Deutschland der NATO bei.

1955

Ein mächtiger
Gegner betritt
die Bühne.

Die Bundesrepublik tritt der NATO und damit einem System der kollektiven Sicherheit bei. Als Antwort darauf gründen Albanien, Bulgarien, die DDR, Polen, Rumänien, Ungarn und die Tschechoslowakei am 14. Mai 1955 unter sowjetischer Führung den Warschauer Pakt. Die Blöcke liefern sich einen Rüstungswettlauf und halten sich mit der Drohung gegenseitiger atomarer Vernichtung in Schach. An der innerdeutschen Grenze stehen sie sich gegenüber. Zudem gibt es Stellvertreterkriege, in denen die Supermächte im Hintergrund agieren: So unterstützen die Sowjetunion die Kommunisten im Vietnamkrieg und die USA in Afghanistan mehrere Mudschaheddin-Gruppen.

US ARMY CHECKPOINT

YOU ARE LEAVING
THE AMERICAN SECTOR
ВЫ ВЫЕЗЖАЕТЕ ИЗ
АМЕРИКАНСКОГО СЕКТОРА
VOUS SORTEZ
DU SECTEUR AMERICAIN
SIE VERLASSEN DEN AMERIKANISCHEN SEKTOR

Konfrontation am Checkpoint Charlie

Kurz nach dem Bau der Mauer stehen sich Ende Oktober 1961 sowjetische und US-amerikanische Panzer auf der Berliner Friedrichstraße gegenüber. Checkpoint Charlie wird zum Sinnbild für die deutsche Teilung und den Ost-West-Konflikt

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Pakts 1991 reduzieren die ehemaligen Gegner ihre Armeen und Atomwaffenarsenale. Die NATO ruft 1994 die „Partnerschaft für Frieden“ ins Leben und kooperiert mit Staaten des vormals sowjetischen Machtbereichs. Russland und die NATO nähern sich an. 1999 nimmt die NATO mit Polen, Tschechien und Ungarn erstmals ehemalige Warschauer-Pakt-Staaten auf: die Osterweiterung beginnt. Mit Einsätzen wie IFOR und SFOR im Zuge der Jugoslawienkriege wird die NATO auch Krisenmanager. 1999 führt sie Krieg im Kosovo. Auch die Bundeswehr beteiligt sich.

1991

Der Ostblock zerbricht, die NATO übernimmt neue Aufgaben.

Nach dem Ende des Kosovokriegs

Am 13. Juni 1999 bringen britische Super-Puma-Hubschrauber Truppen in den Kosovo. Tags zuvor waren erste NATO-Verbände – darunter auch Bundeswehreinheiten – im Rahmen der Stabilisierungsmission KFOR in den Kosovo einmarschiert.

Krieg gegen den Terror

Am 11. September 2001 lenken Terroristen der islamistischen al-Qaida zwei Flugzeuge in die Zwillingstürme des New Yorker World Trade Centers sowie ein weiteres ins Pentagon. Ein viertes Flugzeug stürzt in Pennsylvania ab. Insgesamt sterben fast 3.000 Menschen

2001

Der NATO-Rat ruft nach dem 11. September den Bündnisfall aus.

Die NATO unterstützt die USA im Kampf gegen den internationalen Terrorismus. In mehreren Missionen, wie im ISAF-Einsatz in Afghanistan oder bei der Operation Active Endeavour im Mittelmeer, demonstriert sie Solidarität. Die Bundeswehr ist von Anfang an engagiert. In Afghanistan steht die NATO vor der Doppelaufgabe, zuerst Sicherheit zu schaffen und dann den Wiederaufbau zu sichern und humanitäre Hilfe zu leisten. Nach 2001 erweitert die NATO ihre Rolle in Richtung eines globalen Krisenbewältigers.



Proteste auf dem Maidan

Ukrainische Bürger protestieren auf dem Maidan, dem zentralen Platz in Kiew. Im Februar 2014 eskaliert die Situation, als die ukrainische Polizei versucht, die Demonstranten gewaltsam zu vertreiben. Mehr als 100 Menschen sterben

2014

**Ukraine-Konflikt:
Wieder Krieg in Europa.**

Der europapolitische Kurswechsel der Regierung unter Präsident Viktor Janukowitsch löst die Euromaidan-Revolution in der Ukraine aus. Nach seiner Flucht annektiert Russland im Frühjahr 2014 die Halbinsel Krim und unterstützt die Separatisten in der Ostukraine militärisch. Bis heute forderte der Krieg im Donbas fast 13.000 Tote, darunter mehr als 3.000 Zivilisten. Zum ersten Mal seit 1945 werden Grenzen in Europa mit Gewalt verändert. Polen und die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen bitten um NATO-Verstärkung: Das Bündnis demonstriert mit der Operation Enhanced Forward Presence (EFP) Solidarität, Deutschland führt eine EFP-Battlegroup in Litauen.



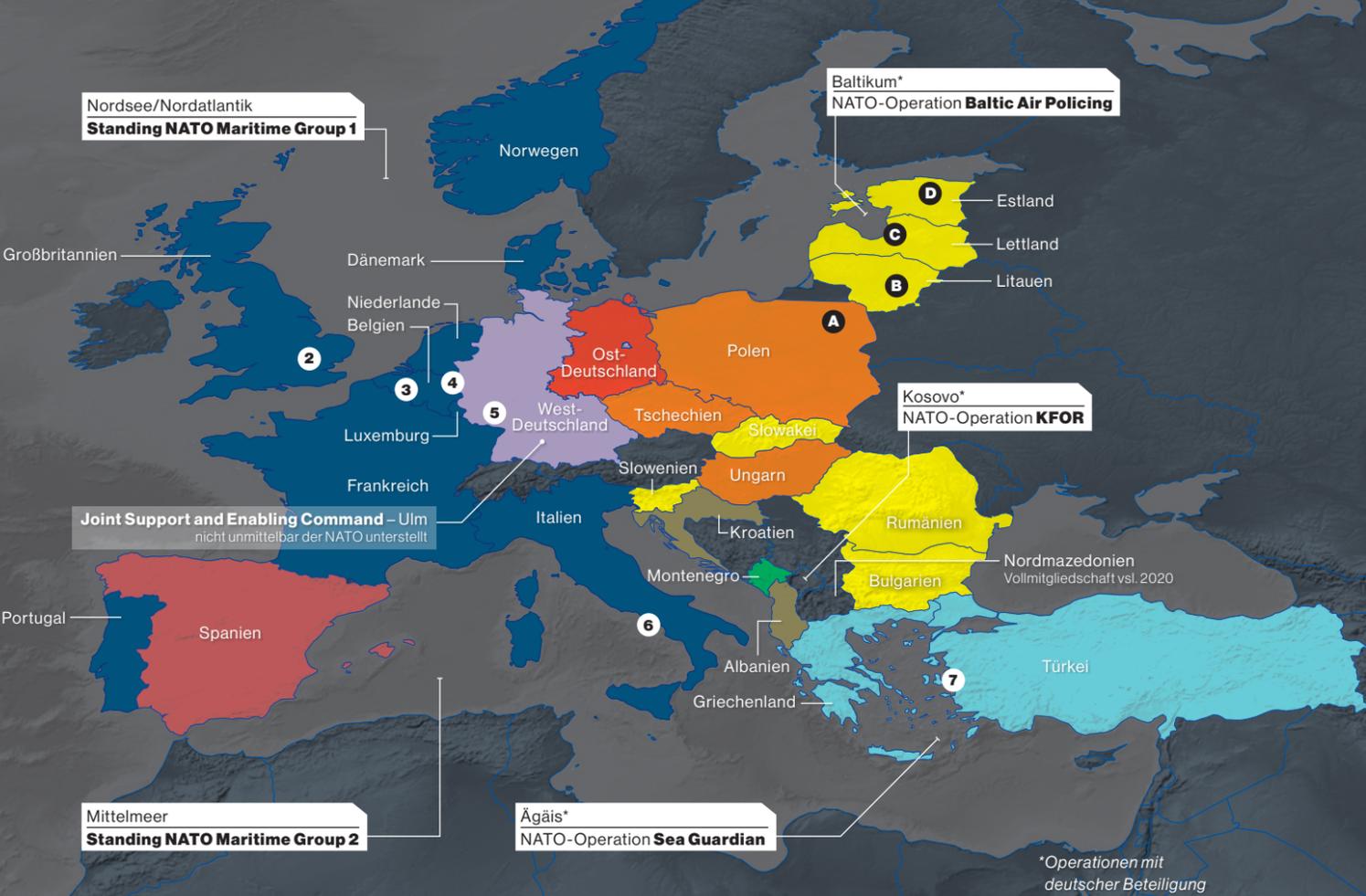
Enhanced Forward Presence (EFP) Vier multinationale Battlegroups

- A Orzysz** – Polen
USA*, Großbritannien, Kroatien, Rumänien
- B Rukla** – Litauen
Deutschland*, Belgien, Island, Niederlande, Norwegen, Tschechien
- C Ādaži** – Lettland
Kanada*, Albanien, Italien, Montenegro, Polen, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien
- D Tapa** – Estland
Großbritannien*, Belgien, Dänemark, Island
**Land mit Führungsauftrag*

NATO-Kommandostruktur

- 1 Command Transformation (ACT)**
Norfolk, Virginia – USA
- 2 Maritime Command (MARCOM)**
Northwood – Großbritannien
- 3 Command Operations (ACO)**
Mons – Belgien
- 4 Joint Force Command (JFC) Brunssum**
Brunssum – Niederlande
- 5 Air Command (AIRCOM)**
Ramstein – Deutschland
- 6 Joint Force Command (JFC) Naples**
Neapel – Italien
- 7 Land Command (LANDCOM)**
Izmir – Türkei

Jahr des Beitritts

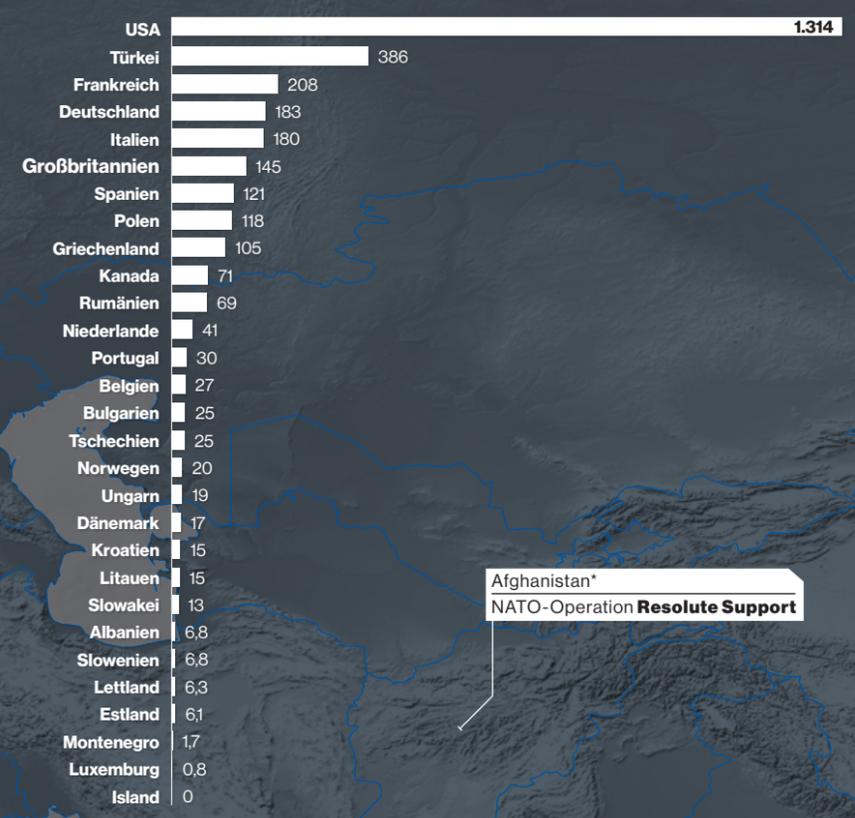


2019

Suche nach Stabilität in einer komplexen Welt.

Die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft sind für die NATO groß: Wie entwickelt sich das Verhältnis zu Russland? Welche Rolle spielen die Großmächte China und Indien? Kehren atomare Mittelstreckenraketen nach Europa zurück? Bleibt die USA der NATO treu? Wie kann sie Digitalisierung, Cyber Warfare und hybride Kriegsführung meistern? All diese Fragen sind noch nicht beantwortet, doch multinational sind sie am besten zu lösen. Die Hauptaufgabe bleibt die Verteidigung aller Mitglieder – mit politischen und militärischen Mitteln.

NATO-Truppenstärke in Tausend



WEITERBILDUNGEN

gefördert durch den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr

BETRIEBSWIRT staatlich geprüft

Spezialisierungen: Marketing, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Informationswirtschaft, Außenwirtschaft mit Spanisch.

- Erwerben Sie zugleich die Fachhochschulreife
- Nach dem Examen: Einstieg in attraktive Jobs/in ein verkürztes Hochschulstudium

In Voll- und Teilzeit-Studium an der Fachakademie für Wirtschaft

MASCHINENBAUTECHNIKER/IN staatlich geprüft

mit Schwerpunkt Luftfahrttechnik wählbar

ELEKTROTECHNIKER/IN staatlich geprüft

mit Schwerpunkt Avionik wählbar

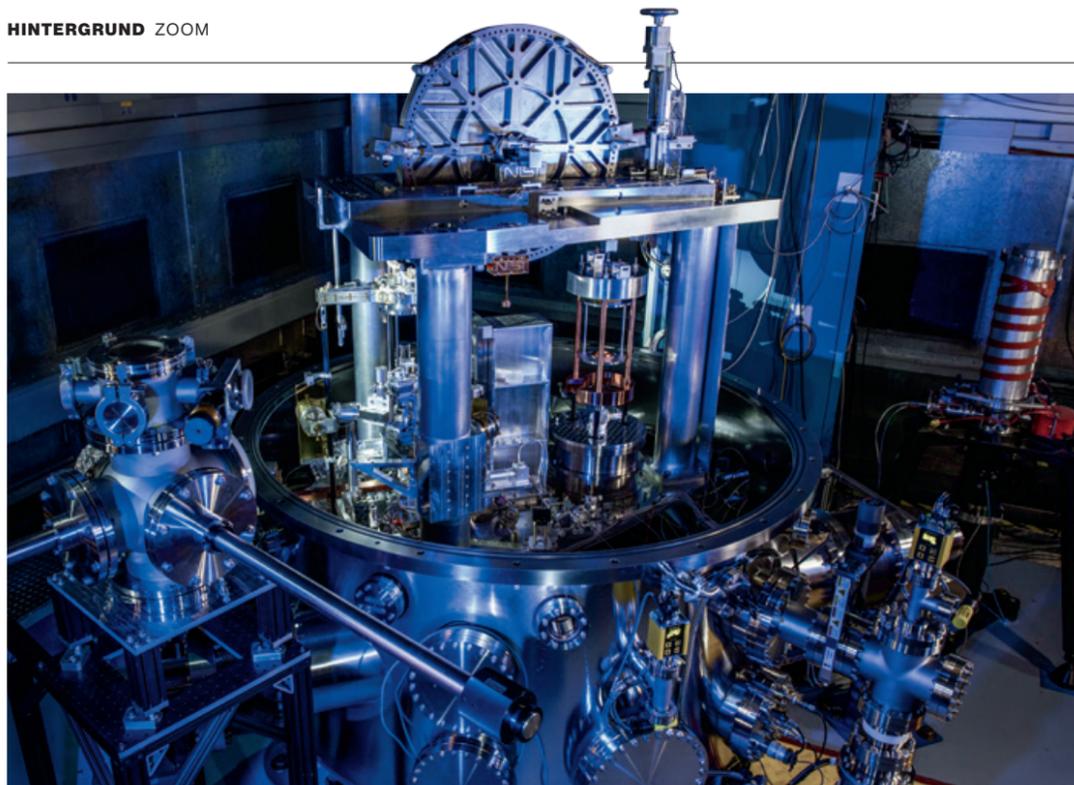
INFORMATIKTECHNIKER/IN staatlich geprüft

IT-SYSTEMKAUFFRAU/MANN (IHK) Umschulung

IT-SYSTEMELEKTRONIKER/IN (IHK) Umschulung

FACHINFORMATIKER/IN (IHK) Umschulung

GBS Schulen
Fachschulen für Technik
und Fachakademie für Wirtschaft
Goethestr. 12
80336 München
Tel. 089 5398050
gbs-schulen@sabel.com
www.gbsschulen.de



Links: Mit solch einer Watt-Waage lässt sich über das Plancksche Wirkungsquantum die Maßeinheit Kilogramm bestimmen. Dieses Exemplar ist 2,5 Meter hoch und steht im National Institute of Standards and Technology in den USA

Unten: Das Urkilogramm wird in einem Tresor in Sèvres bei Paris aufbewahrt

TEXT Michael Schulz

ZOOM Das Maß aller Dinge

Eine Naturkonstante ersetzt das Urkilogramm



Seit 130 Jahren gibt das Urkilogramm vor, wie schwer ein Kilogramm sein muss.

Da es jedoch immer leichter wird, kommt es ins Museum. Ab sofort wird das Kilo über eine Naturkonstante bestimmt.

Ein System für alle

Die Welt der Maße war lange verwirrend: Was man mancherorts in Ellen oder Leugen angab, wurde anderswo in Fuß oder Meilen gemessen. Deswegen machte sich die französische Akademie der Wissenschaften ab 1790 daran, einheitliche Maße zu entwickeln. Heraus kam das metrische System und mit ihm das Kilogramm, das als Gewicht von 1.000 Kubikzentimetern Wasser bestimmt wurde. Exakt festgehalten wurde dieses Gewicht 1889 im Urkilogramm, ein wenige Zentimeter großer Zylinder aus Platin und Iridium. Er diente als Vorlage für Kopien in aller Welt, die etwa den Eichämtern vorgaben, wie schwer ein Kilogramm zu sein hat. Im Laufe der Jahre nahm das Urkilogramm jedoch ab: Wahrschein-

lich durch austretende Gase verlor der Zylinder bisher 50 Mikrogramm. Das ist zwar nur das Gewicht einer Wimper, für Wissenschaftler, die zum Beispiel auf atomarer Ebene forschen, aber relevant.

Gleichbleibende Größe

Die Generalkonferenz für Maße und Gewichte in Versailles entschied daher 2018, dass das Urkilogramm als Referenzgröße ausgedient hat. Stattdessen wird nun eine Naturkonstante zur Bestimmung herangezogen, also eine in der Natur vorkommende, immer gleichbleibende Größe. Ab dem 20. Mai wird das Kilogramm offiziell vom Planckschen Wirkungsquantum abgeleitet und definiert über die Energie, die benötigt wird, um ein Kilogramm in einer elektromagnetischen Watt-Waage

(siehe oben) in der Schwebe zu halten. Die dabei eingesetzte elektrische Energie lässt sich mithilfe des Planckschen Wirkungsquantums genau ermitteln. Diese Konstante beschreibt das Verhältnis von Energie und Frequenz eines Photons. Durch sie ist eine exakte physikalische Umrechnung von elektrischer Energie in Kilogramm möglich. Der Meter ist übrigens schon länger neu definiert: Seit 1983 ist er die Strecke, die Licht in einer bestimmten Zeit zurücklegt. ●



Fotos: J. Lee/NIST, picture alliance/dpa/Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Gleichberechtigung von Blaumann und Anzug

Ein Interview mit Markus Dohm, einem ehemaligen Offizier der Bundeswehr und jetzt Geschäftsführer der TÜV Rheinland Akademie

Eine Karriere als ehemaliger Zeitsoldat beim TÜV Rheinland? Kein Einzelfall. Ihre berufliche Perspektive nach der Dienstzeit bei der Bundeswehr haben schon mehrere Soldatinnen und Soldaten beim TÜV Rheinland gefunden. Seit seiner Gründung 1872 hat sich der technische Überwachungsverein von einer regionalen Prüforganisation zu einem international führenden Prüfdienstleister entwickelt. Heute ist das Unternehmen rund um den Globus mit eigenen Gesellschaften aktiv.

Markus Dohm ist Executive Vice President beim TÜV Rheinland und verantwortet dort den globalen Geschäftsbereich Academy & Life Care.

Herr Dohm, wie gestaltete sich Ihre militärische Karriere und wie war der Wechsel in die „freie Wirtschaft“?

Im Jahr 1994 habe ich in Düsseldorf als Offizieranwärter bei der Bundeswehr angefangen und während der verschiedenen Lehrgänge und Truppenpraktika sehr früh gemerkt, dass die Entscheidung für die Offizierausbildung genau das Richtige für mich gewesen ist. So konnte ich die Ausbildung zum Offizier der Fernmeldetruppe und das anschließende Studium des Bauingenieurwesens und der Umwelttechnik jeweils sehr flott und erfolgreich abschließen. Anschließend war ich dann zunächst als Zugführer eingesetzt und habe erste Einsatzverantwortung auf dem Balkan gesammelt. Ich bin dann recht zügig Kompaniechef geworden und zwar im Bereich der Satellitenkommunikation – eine echte Traumverwendung, die ich dann auch bis zu meinem Dienstzeitende nicht mehr abgegeben habe! Für mich war allerdings ebenfalls immer klar, dass ich nach der 12jährigen Verpflichtungszeit die Bundeswehr auch wieder verlassen möchte. Insofern konnte ich mich darauf auch frühzeitig vorbereiten,

und zwar mittels einem berufsbegleitenden Studium der Wirtschaftswissenschaften und einigen relevanten Seminaren des Berufsförderungsdienstes (BFD). Immer mit dem Ziel, mich für eine Managementrolle in der Wirtschaft zu qualifizieren bzw. in eine solche hineinzuwachsen.

Nach meinem Ausstieg aus der Bundeswehr habe ich mein Zweitstudium beendet und war kurz als Interims-Projektmanager bei HOCHTIEF in Luxemburg – für mich eine wichtige Erfahrung, um mir klar darüber zu werden, ob ich mich eher fachspezifisch oder breiter aufgestellt weiterentwickeln möchte. Ich habe mich dann für Letzteres entschieden und bin, zunächst als persönlicher Referent des Vorstandsvorsitzenden, zum TÜV Rheinland gegangen. **Warum sind aus Ihrer Sicht die ausscheidenden Soldaten für eine Karriere in Ihrem Unternehmen geeignet?**

Wenn ich auf die vorhandenen Qualifikationen und Kompetenzen schaue, dann hat die Bundeswehr, genauso wie der TÜV Rheinland, eine eher technische Grundausrichtung. Zudem gehören eine profunde Ausbildung und das strukturierte Arbeiten mit technischen Normen und Regelwerksvorgaben in beiden Organisationen quasi zur DNA. Die Fähigkeiten im Team erfolgreich und zielorientiert zu arbeiten und Teams, natürlich auch in Stresssituationen, führen zu können, werden durch die Tätigkeiten bei der Bundeswehr natürlich in besonderer Weise geschult und sind für jedes Unternehmen von großer Bedeutung, so auch für uns. Diese Eigenschaften, kombiniert mit dem vorwiegend technischen, aber immer mehr auch medizinischen oder pädagogischen Fachwissen, sind eine sehr gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Fach- oder Führungskarriere beim TÜV Rheinland.



Welche Tipps können Sie ausscheidenden Kameradinnen und Kameraden mit auf den Weg geben?

Ich kann grundsätzlich nur jeder Soldatin und jedem Soldaten empfehlen selbst die Initiative zu ergreifen – bloß nicht abwarten oder gar erwarten, dass sich „schon etwas ergeben wird“ oder sich jemand anderes um Weiterbildungen oder „Übergangmanagement“ kümmert. Als sehr hilfreich empfinde ich dazu zwei Ansätze: Erstens der persönliche Austausch mit dem Berufsförderungsdienst (BFD). Also aktiv mit dem BFD-Berater zu arbeiten, das persönliche Ziel, die persönlichen Wünsche zu äußern und gemeinsam einen Weiterbildungs- oder Karriereplan zu besprechen. Zweitens bieten viele Unternehmen, so auch der TÜV Rheinland, sogenannte Schnupperpraktika an. Diese erlauben es, in diverse Themengebiete reinzuschauen, belastbare Kontakte aufzubauen und persönliche Interessen oder auch „seinen Marktwert“ auszuloten. Ich halte es zudem auch für sehr wichtig, im Übergang nicht nur auf den nächsten Job zu schauen, sondern sich zumindest über einen möglichen Berufs- oder Karriereweg klar zu werden. Vielleicht ist die erste Stelle noch nicht der Traumjob – bietet aber alle Möglichkeiten viele Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich in die gewünschte Richtung weiter zu entwickeln.

Als Top-Arbeitgeber in Deutschland bestätigt.

Top Employers Institute prüft Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen: TÜV Rheinland erhält Auszeichnung bereits zum elften Mal

TÜV Rheinland ist als einer der führenden Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet worden, der besonders jungen Akademikern gute Arbeits- und Karrierebedingungen bietet. In der aktuellen Studie zu Qualitäten von Arbeitgebern in Deutschland wurde der TÜV Rheinland von über 100 zertifizierten Unternehmen auf Rang 20 geführt. Wichtige Aspekte, um als Arbeitgeber positiv wahrgenommen zu

werden, seien ein gutes Arbeitsumfeld, herausfordernde Aufgaben, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine positive Unternehmenskultur.

Alle teilnehmenden Unternehmen durchlaufen einen weltweit einheitlichen Untersuchungsprozess. Um die Aussagekraft des Zertifizierungsprozesses zu stärken, werden alle Ergebnisse zusätzlich einer unabhängigen und externen Prüfung unterzogen und auditiert.

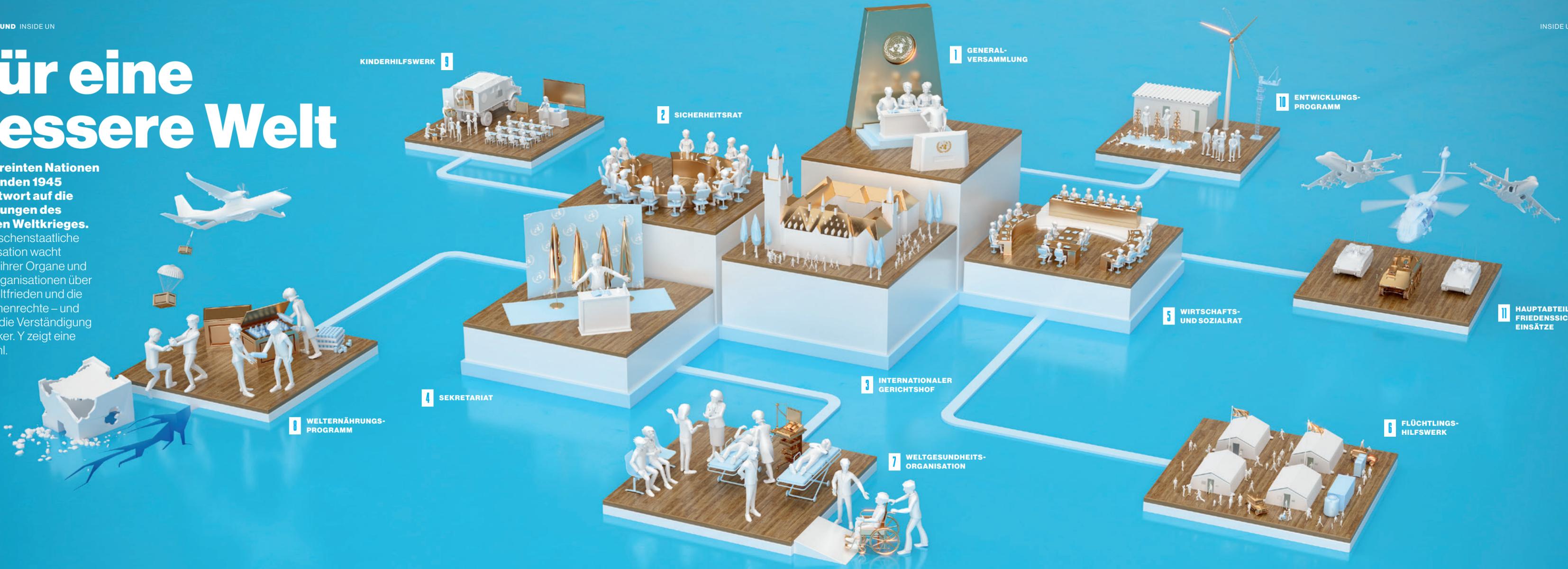
 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

www.tuv.com/bundeswehr

Für eine bessere Welt

Die Vereinten Nationen entstanden 1945 als Antwort auf die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges.

Die zwischenstaatliche Organisation wacht mithilfe ihrer Organe und Unterorganisationen über den Weltfrieden und die Menschenrechte – und fördert die Verständigung der Völker. Y zeigt eine Auswahl.



Generalversammlung

1 Die Generalversammlung ist das Forum aller 193 Mitgliedstaaten. Hier werden weltpolitische Fragen debattiert sowie unverbindliche Empfehlungen an Staaten und Vorschläge an den Sicherheitsrat ausgesprochen. Die Versammlung wählt die Mitglieder des Wirtschafts- und Sozialrats und die nichtständigen Mitglieder des Sicherheitsrats und bestimmt die Richter des Internationalen Gerichtshofs mit.

Sicherheitsrat

2 Der Sicherheitsrat ist das mächtigste Organ der UN, da er verbindliche Resolutionen erlässt, darunter friedenssichernde Maßnahmen, Blauhelmeinsätze und Handelsembargos. 15 Länder sind Mitglieder des Rates, fünf davon ständig: Frankreich, Russland, USA, China und Großbritannien. Sie können per Veto eine Resolution blockieren. Die anderen zehn Mitglieder wechseln regelmäßig.

Internationaler Gerichtshof

3 An seinem Sitz im niederländischen Den Haag entscheidet der Internationale Gerichtshof Rechtsstreitigkeiten zwischen Staaten, zum Beispiel über umstrittene Grenzen. Daneben erstellt er Gutachten zu Rechtsfragen für verschiedene UN-Organisationen. Die 15 Richter werden von der Generalversammlung und dem Sicherheitsrat für neun Jahre gewählt. Sie fällen Urteile mit relativer Stimmenmehrheit.

Sekretariat

4 Das Sekretariat ist das Verwaltungsorgan der UN und unterstützt organisatorisch die anderen UN-Organisationen. Den Vorsitz hat der Generalsekretär. Er wird von der Generalversammlung auf fünf Jahre gewählt und ist der wichtigste Repräsentant der Vereinten Nationen. Seit 2017 hat António Guterres, früherer Premierminister Portugals, das Amt inne.

Wirtschafts- und Sozialrat

5 Der Wirtschafts- und Sozialrat kümmert sich um die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet. Ziel ist es, den Lebensstandard weltweit zu erhöhen und für eine nachhaltige Entwicklung zu sorgen. 54 Mitgliedstaaten sind im Rat vertreten, sie werden für jeweils drei Jahre von der Generalversammlung gewählt.

Flüchtlingshilfswerk

6 Das UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) unterstützt Flüchtlinge weltweit. Auf politischer Ebene engagiert es sich für ihren Schutz bis hin zu Möglichkeiten der sicheren Rückkehr in die Heimatländer. In Krisensituationen stellt es materielle Hilfe wie Wasser und Medikamente zur Verfügung oder errichtet Flüchtlingscamps.

Weltgesundheitsorganisation

7 Die WHO (World Health Organization) setzt sich für eine Verbesserung des Gesundheitsniveaus in allen Teilen der Welt ein. Sie geht gegen Infektionskrankheiten wie HIV, Malaria, SARS oder Grippe vor, fördert Impfprogramme und unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau von wirksamen Gesundheitssystemen.

Welternährungsprogramm

8 Den Hunger weltweit zu besiegen, ist das oberste Ziel des WFP (World Food Programme). Über Entwicklungsprojekte sollen Länder unter anderem befähigt werden, ihren Nahrungsmittelbedarf selbst zu decken. Die Organisation versorgt aber auch nach Naturkatastrophen und bei gewalttätigen Konflikten die betroffenen Menschen mit Nahrung.

Kinderhilfswerk

9 Ursprünglich wurde UNICEF (United Nations Children's Fund) gegründet, um Kinder und Mütter in Ländern, die durch den Zweiten Weltkrieg verwüstet wurden, mit Nahrung und Medikamenten zu versorgen. Seit den 1950er-Jahren liegt der Fokus auf internationaler Entwicklungsarbeit: Armut und Hunger sollen zurückgedrängt und so die Lebenssituation von Kindern verbessert werden.

Entwicklungsprogramm

10 Das UNDP (United Nations Development Programme) verschafft Entwicklungsländern Zugang zu Wissen und Ressourcen. Vor Ort angestoßene Projekte sollen den Lebensstandard der Bevölkerung verbessern. Dabei geht es auch um nachhaltige Ziele wie die Gleichstellung der Frau, saubere Energiequellen und den Schutz von Ökosystemen.

Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze

11 Die Friedensmissionen der UN werden vom DPO (Department of Peace Operations) geplant, verwaltet und geleitet. Soldaten, Polizisten und ziviles Personal aus vielen Ländern überwachen und beobachten auf Grundlage von Mandaten des Sicherheitsrats Friedensprozesse in von Konflikten gebeutelten Ländern.



Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Als Blauhelm im Einsatz

Die Bundeswehr ist aktuell an fünf UN-Missionen beteiligt.

Konflikte beizulegen ist eines der obersten Ziele der Vereinten Nationen. Rund 77.000 Soldaten aus aller Welt sind dafür als Blauhelme im Einsatz. Knapp 1.000 davon stellt die Bundeswehr bei aktuell fünf Missionen in den Ländern Libanon (UNIFIL, Foto), Mali (MINUSMA), Sudan/Darfur (UNAMID), Südsudan (UNMISS) und der Westsahara (MINURSO).

Europa wählt

Der Jugend gehört die Zukunft Europas.

Dabei stehen die Zeichen auf Sturm. Denn noch nie waren die EU-Mitgliedstaaten so zerstritten, noch nie war das Lager der EU-Skeptiker so mächtig. Große Hoffnungen ruhen jetzt auf den jungen Wählern.

Die Europäische Union durchlebt die schwerste politische Krise ihrer Geschichte. Mit Großbritannien will ein Mitgliedstaat das Staatenbündnis erstmals wieder verlassen. In Ungarn, der Slowakei und Tschechien, in Polen und Italien sind EU-skeptische Regierungen ins Amt gewählt worden. Und die Fronten zwischen den Lagern sind verhärtet.

Dabei kann jeder EU-Bürger innerhalb des EU-Gebiets frei entscheiden, wohin er reisen, wo er arbeiten und wo er wohnen will. Seit mehr als 70 Jahren wurde

zwischen europäischen Staaten kein Krieg mehr geführt; die EU ist durch die wirtschaftliche und politische Verflechtung eine Insel des Friedens in einer Welt voller Konflikte geworden. Eine Leistung, für die sie 2012 den Friedensnobelpreis bekam.

Trotzdem sind viele Bürger unzufrieden. Sie bemängeln das Demokratiedefizit der EU-Institutionen, die starke Ausrichtung auf die wirtschaftliche Integration, die Eingriffe in die nationale Souveränität. Die Kritik ist berechtigt, doch klar ist auch: Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – Migration, Klimawandel, Digitalisierung – können nur gemeinsam bewältigt werden.

TEXT *Sofie Flurschütz*

„Ohne die EU würden die einzelnen europäischen Staaten an Bedeutung verlieren. Jedem, dem an der europäischen Selbstbestimmung etwas liegt, sollte eine Zukunft ohne EU fürchten.“

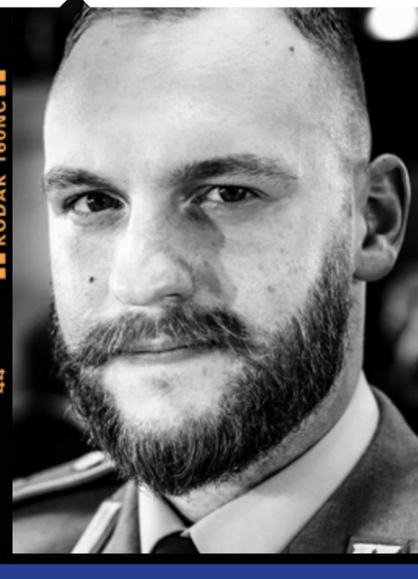
Oberfähnrich Fabian Alex (20)

„Ich glaube, dass die EU mehr Politik für die Menschen machen muss, um auch in Zukunft zu bestehen.“

Oberfähnrich Maxime Blecher (22)

„Durch den Brexit ist die Lage kritisch. Ich hoffe, dass die EU vereint bleiben wird – damit es weiterhin Frieden und eine stabile Wirtschaft gibt.“

Leutnant Silke Kipka (27)



Gesetzgebung

➔ Europäische Gesetze regeln Angelegenheiten, die über den einzelnen Staat hinausgehen. Zum Beispiel dürfen nach Beschluss des EU-Parlaments bald europaweit keine Plastiktrinkhalme, kein Plastikbesteck und keine Wattestäbchen aus Plastik mehr verkauft werden. Auch die Datenschutzgrundverordnung für den Umgang mit personenbezogenen Daten geht auf das Konto des EU-Parlaments.



Fotos: Bundeswehr/Jana Neumann (3), Alamy Stock Photo/Anton Garin, picture alliance/imageBROKER/Stefan Kiefer, Alamy Stock Photo/Anton Garin, picture alliance/Bernd Wüstneck, picture alliance/imageBROKER/Jochen Tack, ddp/imageBROKER/Jevgenija Pigozn, picture alliance/Wolfram Steinberg

Beispiele

Seit Anfang 2017 ist das Europagebäude in Brüssel (Bild oben) Sitz des Europäischen Rats. Der Europäische Gerichtshof (Bild darunter) tagt in Luxemburg

Kontrolle

➔ Das EU-Parlament übt bestimmte Kontrollfunktionen aus. Unter anderem überwacht es die Arbeit des Europäischen Rats und der Europäischen Kommission. Das EU-Parlament kann etwa den Europäischen Gerichtshof bemühen, wenn der Rat oder die Kommission nicht im Sinne des europäischen Rechts handeln.



3

der wichtigsten Aufgaben des EU-Parlaments

Was machen die eigentlich?

Rund 513 Millionen Einwohner zählte die Europäische Union 2018. Für all diese Menschen und deren Wohlergehen ist auch das EU-Parlament verantwortlich. Und auch wenn wir es nicht immer merken: Die Entscheidungen aus Brüssel betreffen uns oft ganz direkt.

Haushalt

➔ 160 Milliarden Euro betrug der EU-Haushalt 2018. Damit werden Forschung, Bildung, humanitäre Hilfe und vieles mehr finanziert. Der Großteil des EU-Budgets fließt in die Förderung nachhaltigen und umweltverträglichen Wachstums oder wird für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft verwendet.



Beispiele

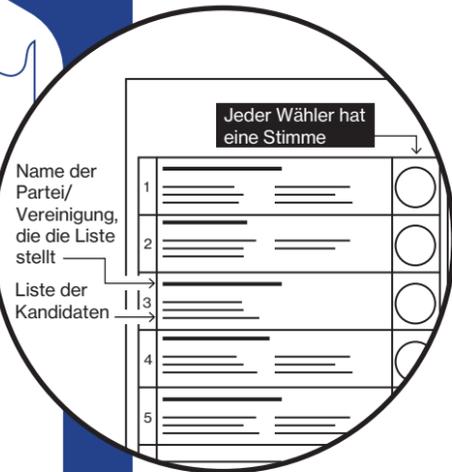
Landwirtschaft, Innovationen, Baudenkmäler – die EU fördert Projekte aus verschiedenen Bereichen des Lebens, zum Beispiel die Restaurierung des Alcobaça-Klosters in Portugal (Bild oben)

Was passiert mit meiner Stimme?

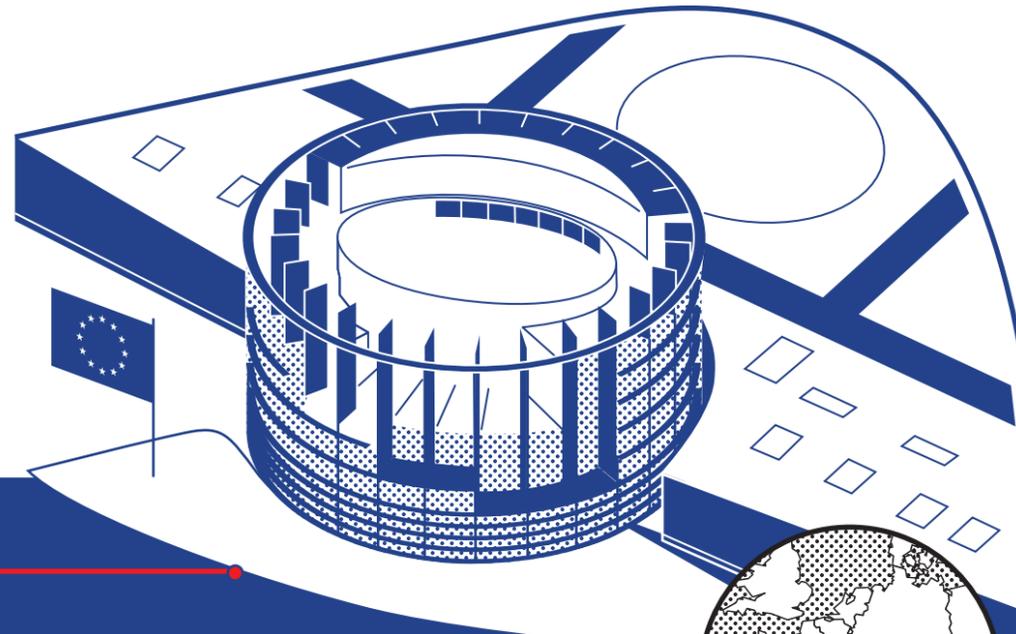
Am 26. Mai wählen die deutschen Bürger in einer direkten Wahl ihre Europaabgeordneten. Diese Chance, Einfluss auf das Geschick des Landes und des Kontinents zu nehmen, kann jeder nutzen.

3 Der Spitzenkandidat einer Partei steht auf Listenplatz 1. Er hat die größten Chancen, nach Brüssel zu gehen. Auf der Liste absteigend folgen dann weitere Kandidaten.

2 Abhängig davon, wie viel Prozent der Stimmen eine Liste erhält, werden Listenkandidaten in das EU-Parlament entsandt.



1 Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme, mit der er oder sie für eine Liste stimmt.



Offizieller Sitz des Europäischen Parlaments

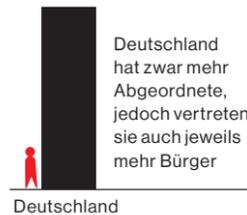
705 Abgeordnete wird das neue Parlament umfassen – wenn der Brexit erfolgt. Nimmt Großbritannien an der Wahl teil, werden voraussichtlich 751 Abgeordnete gewählt.



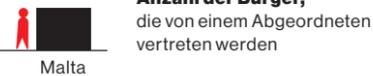
Die Zahl der Abgeordneten ist abhängig von der Bevölkerungszahl



864.583



72.015



www.diesmalwaehleich.eu

Wir suchen!

Fahrlehrer/in
Klasse C/CE, D/DE

Dozent/in
für Transport, Verkehr, Logistik

für unsere Standorte in:
Chemnitz, Erfurt, Kulmbach,
Leipzig, Nürnberg, Plauen,
Würzburg, Zella-Mehlis,
Zwickau

Verkehrsakademie

Forschung - Beratung - Schulung

Sie suchen neue Herausforderungen?
Kein Problem - Wir bilden Sie aus!

- **Fahrlehrer** (aller Klassen)
- **Führerscheinwerb** (LKW, Bus, Gabelstapler, Ladekran)
- **Kraftverkehrs-/Logistikmeister**
- **Sachkunde** Güter-/Personenverkehr
- **Gefahrgut**

Wir beraten Sie gern!

Info und Kontakt: kostenlose Infoline 0800 634 638 2 | www.verkehrsakademie.de

LOGISTIK

Int. Möbelspedition Köhler GmbH

66482 Zweibrücken Tel.: 06332/3001
e-Mail: info@speditionkoehler.de

...Ihr Umzugsprofi für Europa!!!

- Organisation von Umzügen im In- und Ausland
- Gemeinsame Planung und modularer Umzugservice
- Privat-, Firmen- und Objektumzüge
- Langjähriger Partner öffentlicher Stellen

Scan me

Umzüge weltweit - Qualität in Bewegung!

- Privat- & Firmenumzüge
- Alle Handwerksleistungen
- Einpack-Service
- Umzüge Europa & Übersee
- Klavier- & Tresortransporte
- Kunsttransporte
- Möbellagerung
- Entsorgung

Unsere Hotline zum Nulltarif
0800-AHNEFELD
0 8 0 0 - 2 4 6 3 3 3 5 3

Ihre Nr. 1

www.ahnefeld.de

idealtransport

Umzüge - Lagerung - Kleintransporte
Küchenmontagen - Beiladungen - Aktenlagerung

Tel.: 0471-92 12 556 · Fax: 0471-92 12 558 · www.idealtransport.de
Schiffdorfer Chaussee 41 · 27574 Bremerhaven · e-mail: umzuege@idealtransport.de

m.mallmann
internationale möbelspedition

Herzogenbuscher Str. 17
D-54292 Trier
Mail: info@mallmann.com
Tel: 0651/24001
Fax: 0651/ 149512

Umzüge national und international
Küchen De-/Montage · beheiztes Möbellager
· Außenaufzug

Ihr Spezialist beim Soldatenumzug!

DMS
UMZUG & LOGISTIK
Wiesel

Zuverlässige Umzüge weltweit
Rahmenvertragspartner für Erstattungs umzüge

Full-Service in Umzug & Lagerung
51373 Leverkusen T 0214 90 98 290
info@wiesel-umzug.de www.wiesel-umzug.de

STARKE
MÖBELTRANSPORTE

Starke Truppe. Starker Service.

Umzüge in Deutschland, Europa und weltweit.
Besichtigung an jedem Standort in Deutschland.

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com

SGS TÜV SAAR

ASCHENDORF **DMS**
UMZUG & LOGISTIK

Full Service Umzug

Umzug mit dem Profi | Lagerung im Container
Deutschland, Europa und Übersee

Kostenfreie Rufnummer **0800-870 7080**
www.aschendorf.com
info@aschendorf.com
41472 Neuss, Eisenstraße 8-10

Wir bewegen Sie -
Udo Schmitz GmbH · Internationaler Umzugsservice

- Persönliche Beratung vor Ort
- Internationaler Umzugsservice
- Geschultes Personal
- De- u. Remontage aller Möbelsysteme und Küchen vom Fachmann
- Bundesweite Lagermöglichkeit

Stotzheimer Weg 2
50321 Brühl
www.umzugsfirmenkoeln.com
u.schmitz@ustrans.de
Telefon +49 2232 - 949589
Fax +49 2232 - 949508

Udo Schmitz GmbH

ERFAHRUNG NUTZEN - SICHER UMZIEHEN

UMZÜGE **ITO** WELTWEIT

0800 - 48 69 100

www.ito-movers.de
ITO Möbeltransport GmbH | Service@ito-movers.de

veeser
Packt's an!
Intern. Möbelspedition

- Firmenumzüge
- Privatumzüge
- Überseeumzüge
- Lagerung
- Messtransporte

- Wolfentalstraße 41
- 88400 Biberach.Riss
- T: 073 51.299273
- F: 073 51.4214148
- E: info@veeser-bc.com
- I: www.veeser-bc.com

Y Näher dran sind nur die Soldaten im Einsatz.

JÜNGLING
Internationale Möbelspedition

Spezialist für Türkei, Griechenland und Italien
FULLSERVICE-UMZÜGE

Gebührenfrei anrufen: 0800 / 82 291 10

Zentrale: Jüngling Möbeltransport + Spedition GmbH
Am Römerhof 6 · D-78727 Oberndorf-Bochingen
Tel. +49 (0)7423/9207-0 · Fax +49 (0)7423/9207-70
Mail: info@juengling.de · www.juengling.de

Umzüge Daul
München Frankfurt Düsseldorf Hamburg Berlin

SCHNELL WIEDER ZUHAUSE FÜHLEN

Telefon (089) 3 12 06 56
www.umzuege-daul.de

A. Daul Umzüge GmbH · Ponkratzstr. 1 · 80995 München
Fax (089) 3 14 12 69 · info@umzuege-daul.de

Qualitätsumzüge Gerhards

- Familiengeführtes Unternehmen
- Persönliche Beratung
- Umzüge im In- und Ausland
- Lagermöglichkeit
- Full-Service

Tel.: 0049 (0) 2242 - 84674
D-53773 Hennef
www.umzuege-gerhards.de

Ihr Umzug in Reih und Glied!

FREY & KLEIN

Von Kampfjacke bis Koppel - wir packen alles!

DMS
UMZUG & LOGISTIK

- Objekt- und Privatumzüge
- Lagerung
- Distributionslogistik
- Internationale & Übersee-Umzüge

Frey & Klein
Internationale Spedition GmbH
D-55469 Ohlweiler/Simmern
T +49 (0) 6761 9058-0
www.frey-klein.de

DB SCHENKER

Wohin Sie auch ziehen - wir ziehen mit.
DB SCHENKERmove

DB SCHENKERmove ist auch in Ihrer Nähe:

■ Berlin	■ Frankfurt	■ München	■ Stuttgart
■ Braunschweig	■ Freiburg	■ Nürnberg	■ Alamogordo, NM
■ Dresden	■ Hamburg	■ Saarbrücken	■ El Paso, TX
■ Düsseldorf	■ Köln	■ Schweinfurt	■ Washington, DC

Deutschland 0800-1371330
USA 1 800-3119943
www.umzug@dbschenker.com
www.dbschenkermove.de

H.E. Herbst **DMS**
UMZUG & LOGISTIK

Detmold · Bielefeld · Leipzig

Ihr Umzug mit uns an jeden Ort der Welt!

052 31 - 91 91 0

Von uns persönlich betreut!

www.herbst-dms.de
info@herbst-dms.de

FREIZEIT

„Nahkampfschulungen“
Mil-Naka-Dojo
Idar-Oberstein
www.milnakado.de

www.schurig-geschenkartikel.de
info@schurig-geschenkartikel.de

Stoffabzeichen
Wappenschilder
Coins - Pins
Brustanhänger
Wappenkacheln
Wimpel
Speerwimpel
Metallwappen
Bierseidel
Aufkleber
Medaillen
Etuis
u.v.m.

Tel.: 07272 / 8293
SCHURIG Geschenkartikel
 seit 1954

Lebe Deinen Traum!!!
FALLSCHIRMSPRINGEN
349 EURO

Ice Action TEAM

Alexander „Ice“ Klug
 Hans-Ruckstr. 39
 88630 Pfullendorf
 Tel.: 07552 / 304 01 59
 Fax: 07552 / 304 01 60
 Mobil: 0172 / 59 30 545
iceactionteam@web.de
www.extremisportvermittlung.de

- Erwerb des tschechischen oder slowakischen Fallschirmspringerabzeichens an nur einem Wochenende. Anfängerkurs.
- Drei automatische Flächenschirmabsprünge aus 1300 m (deutsche Ausbildung) incl. Urkunde und Abzeichen.

NEU: 5-10 Actiontage auf Sardinien ab 349,- Euro +++ Jetflug nur 1.600,- Euro

Fahrlehrerausbildungsstätte Münster

Häferlandweg 8, 48155 Münster
www.fabs-online.de

Anmeldung und Information: Raymond Wienströer
 Tel.: (0251) 60 61-470, Fax: -3467, wienstroer@fabs-online.de

Fortbildungsangebote

gem. § 53 Abs. 1 FahrIG (Dreitages Seminar)
 Bielefeld: 28.11. – 30.11.2019

gem. § 53 Abs. 3 FahrIG (für Ausbildungsfahrlehrer/-innen)
 Bielefeld: 25.04.2019

Ausbildungsfahrlehrer/-in gem. § 16 FahrIG
 Münster: 13.05. – 17.05.2019

§ 53 Abs. 1 FahrIG und § 8 BKrFQV (für Ausbilder/-innen)
 3 Tage (KB 1, 2 und 3) – auch einzelne Tage sind buchbar
 Münster: 27.06. – 29.06.2019
 Bielefeld: 17.10. – 19.10.2019

Ausbildung
 Fahrlehrerlaubnisklasse BE Start im Oktober 2019

seela
 Verkehrs-Fachschule
Fortbildungs-Programm
Bundeswehr-Fahrlehrer

Ihr Qualifizierungspartner SEELA bietet Ihnen die Grundlage zu einer erfolgreichen Selbstständigkeit durch die Teilnahme an einem

• Betriebswirtschaftlichen Seminar

Fordern Sie Ihren Seminarplan an!

Petzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174
info@fahrlehrer-akademie-seela.de
www.fahrlehrer-akademie-seela.de

SECUACAD Security Academy GmbH

Geschäftsbereich BFS Bildungszentrum für Service und Dienstleistungen
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Nächster Start: 03.06.2019
Meister/in für Schutz und Sicherheit
Nächster Start: 20.05.2019

Für eine krisensichere Zukunft im privaten Sicherheitsgewerbe

Tel. +49 (0)89-14337781
 e-mail: service@secuacad.de
 internet: www.secuacad.de

Onlinesteuererklärung für Soldaten

Die Kombination aus Software und Steuerberatung ab 119€

steuer-soldaten.de

Wären Sie ein guter Fahrlehrer?

Machen Sie den Interessentest! unter www.fahrlehrer-karriere.de

Neun führende Fahrlehrerfachschulen in Deutschland haben sich zusammengeschlossen, um Sie in Ihrer Nähe zu unterstützen.

BILDUNG & BERUF

seela
 Verkehrs-Fachschule

Sie werden als Fahrlehrer im ganzen Bundesgebiet gesucht! Wir bilden Sie aus!

Fahrlehrer-Ausbildung

- Fahrlehrer Klasse BE
- Fahrlehrer Klasse CE
- Fahrlehrer Klasse DE
- Fahrlehrer Klasse A

Unterkunft im Internat vorhanden

Besondere Programme für Bundeswehr-Fahrlehrer

Petzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174
info@fahrlehrer-akademie-seela.de
www.fahrlehrer-akademie-seela.de

Impulse e.V.
 SCHULE FÜR FREIE GESUNDHEITSBERUFE

Neue Berufe - Gute Chancen

- Heilpraktiker/in
- Gesundheitsberater/in
- Tierheilpraktiker/in
- Fitness- und Wellnesstrainer/in
- Psychologische/r Berater/in
- Entspannungstrainer/in
- Erziehungs- und Entwicklungsberater/in
- Ernährungsberater/in
- Seniorenberater/in
- Psychotherapie
- Klientenzentrierte Gesprächsführung
- Homöopathie
- Ayurveda
- Traditionelle chinesische Medizin
- Mediator/in
- Feng-Shui-Berater/in

Staatlich zugelassene Fernlehrgänge mit Wochenendseminaren in vielen Städten. Beginn jederzeit möglich!
 Nähere Informationen auf unserer Homepage.

Rubensstr. 20a - 42329 Wuppertal
 Tel. 0202 / 73 95 40
www.impulse-schule.de

Wir bilden Sie weiter.

- BWL
- Elektrotechnik
- Informatik

Tel.: 0341 / 9956 101
 Mail: info@gbsleipzig.de

GBS-Fachschule für Technik und Wirtschaft
 Mahmannstr. 1-3 | 04107 Leipzig | www.gbsleipzig.de

Hugo-Eckener-Schule

Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in

Profilbereiche

- Marketing und Medien
- Controlling und Finanzierung

Vollzeit 2 Jahre | Teilzeit 3 Jahre | Beginn September

Voraussetzungen
 Mittlere Reife, kaufmännische Ausbildung und ein Jahr Berufserfahrung

Einblick. Durchblick. Weitblick.

Fachschule für Betriebswirtschaft Tel. 07541 700 37 70
 Steinbeisstraße 20 verwaltung@hugo-eckener-schule.de
 88046 Friedrichshafen www.hugo-eckener-schule.de

Schulträger der Hugo-Eckener-Schule ist der Bodenseekreis.

Grundig Akademie Gera

Fachschulausbildung mit Fachhochschulreife
 Angebote in Vollzeit und berufsbegleitend

Staatlich geprüfte/r Techniker/in für

- Maschinenbau / Maschinenbautechnik
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Informationen und Bewerbungen unter:
 Grundig Akademie Gera, Friedericistraße 11, 07545 Gera
 E-Mail: info-gera@grundig-akademie.de
 Tel. 0365 5527611

Termine für den fakultativen Vorbereitungskurs und Infotermine finden Sie auf unserer Website

www.grundig-akademie-gera.de

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft:

Staatlich zugelassene Fernkurse:

- Entspannungspädagoge/in
- Ernährungsberater/in
- Fitnesstrainer/in
- Gesundheitsberater/in
- Heilpraktiker/in
- Personal Trainer/in
- Psychologische/r Berater/in
- Tierheilpraktiker/in

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Erwachsenenbildung und nutzen Ihre Chance - auch ohne Abitur. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt gratis Infos anfordern: 0800 / 282 282 0 Mo. bis Fr. von 8 - 18 Uhr

Test: Beratung 1,4

BTB Bildungswerk für therapeutische Berufe • Lobirke 1 • 42857 Remscheid
 Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 • Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
 E-Mail: kontakt@btb.info • Internet: www.btb.info

Hochschule bbw
 University of Applied Sciences

Bachelor-Studium mit Branchenspezialisierungen

Vollzeit | Berufs- | Dienstzeitbegleitend | Dual | Auch ohne Abitur*
 * nach § 11 Berliner Hochschulgesetz

Jetzt anmelden!

0800 0800 229
studienberatung@bbw-hochschule.de
www.bbw-hochschule.de

Weiterbildung bietet tolle Perspektiven!

Für welche entscheiden Sie sich?

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft als

- Wirtschaftsinformatiker/in (HWK)
- Betriebsinformatiker/in (HWK)
- Geprüfte/r Kaufmännische/r Fachwirt/in (HwO)
- Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Erwerben Sie bei uns Ihre

- Ausbildereignung

Handwerkskammer für Unterfranken
 Akademie für Unternehmensführung

Alle Infos unter: www.akademie-hwk.de



BILDUNGSKADEMIE
HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE
MEIN WEG | MEIN ZIEL | MEINE ZUKUNFT

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

www.bia-karlsruhe.de/betriebswirt

Meistervorbereitung Kfz-Techniker (Teil II)

www.bia-karlsruhe.de/mv-kfz-technik

Meistervorbereitung Teile III und IV

www.bia-karlsruhe.de/mv-teile-3-4

Ausbildung der Ausbilder, Voll- und Teilzeit

www.bia-karlsruhe.de/ada

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

www.bia-karlsruhe.de/elektrofachkraft

AutoCAD 2019, Grund- und Aufbaukurs

www.bia-karlsruhe.de/cad

Schweißen in allen Verfahren nach DIN EN ISO 9606

www.bia-karlsruhe.de/schweissen

Internationaler Schweißfachmann (DVS-IIW 1170)

www.bia-karlsruhe.de/schweissfachmann

Hertzstr. 177 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721 1600-400
info@bia-karlsruhe.de · www.bia-karlsruhe.de

Gemeinsam in eine sichere Zukunft

Wir suchen Sie, als zukünftige

IHK Geprüfte Schutz- und Sicherheitskräfte (m/w)
im Wechselschichtdienst

oder

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit (m/w)
im Wechselschichtdienst

Nutzen Sie die vielfältigen Förderungsmöglichkeiten um für Ihren zukünftigen Einsatz in unserem Unternehmen gerüstet zu sein.



Ihr Ansprechpartner:
Bewachungsdienst Dipl.- Kfm. Helmut Ehl GmbH
Ringbergstraße 1, 81673 München · Matthias Laux, Tel.: +49 89 4360 09 17
Internet: www.ehrl-sicherheit.com

E-Mail: bewerbung-soldaten@ehrl-sicherheit.de



TEUTLOFF



Aufstieg mit System

Die Lehrgänge beginnen im Frühjahr und im Herbst in Vollzeit, berufs- und schichtbegleitend.

Geprüfte/r Industriemeister/in IHK Metall / Elektrotechnik
Kompakt in 16 bzw. 18 Wochen

Geprüfte/r Industriemeister/in IHK Metall / Elektrotechnik
+ REFA-Kostencontroller

Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in IHK
+ REFA-Interner Auditor

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in IHK
+ REFA-Produktionscontroller

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in IHK

Staatlich geprüfte/r Techniker/in Maschinen- oder Elektrotechnik
Schwerpunkte: Automotive Engineering oder Industrial Engineering
Vollzeit 2 Jahre, berufsbegleitend oder schichtbegleitend 4 Jahre



Weitere Infos: TEUTLOFF Technische Akademie gGmbH,
Frankfurter Straße 254, 38122 Braunschweig,
www.teutloff.de/nordwest/



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Mit einem Fernstudium zum Master Sicherheitsmanagement



BFD
gefördert

Von Sicherheitsplanung über Risiko- und Krisenmanagement bis hin zum Ausbau Ihrer persönlichen Führungskompetenzen: Erweitern Sie mit dem international anerkannten Master in Sicherheitsmanagement Ihre beruflichen Möglichkeiten.

Bewerben Sie sich für den Studienstart im Oktober:

www.berlin-professional-school.de

DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE



Ihr Partner für

- Umschulung
- Weiterbildung
- Aufstiegsfortbildung

AZAV-
zertifiziert

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern!
Ihre Deutsche Angestellten-Akademie



Informationen über unser umfangreiches Bildungsangebot und die DAA in Ihrer Nähe finden Sie im Internet:

Bildung
schafft Zukunft

www.daa.de

DURCHSTARTEN MIT EINEM PRAXISNAHEN STUDIUM

Studieren in Vollzeit, Teilzeit oder dual an der Hochschule Niederrhein in Krefeld und Mönchengladbach. Unsere Fachbereiche:

- Chemie
- Design
- Elektrotechnik und Informatik
- Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- Oecotrophologie
- Sozialwesen
- Textil- und Bekleidungstechnik
- Wirtschaftswissenschaften
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Gesundheitswesen

Setze Deinen Weg fort. www.hs-niederrhein.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Techniker werden!

Ihre Weiterbildung wird vom Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) gefördert!

Über 1000 Soldaten haben bei uns bereits eine Weiterbildung zum **Staatlich geprüften Techniker (m/w/d)** gemacht und als Schlüssel zum beruflichen Erfolg genutzt.

Die Fachschule für Technik an der RAK bietet folgende Fachrichtungen an:

- > Bautechnik
- > Elektrotechnik
- > Fahrzeugtechnik
- > Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
- > Maschinenbautechnik
- > Medizintechnik
- > Begleitende Zusatzleistungen!

Studienberatung nutzen:
rak@rak.de / 0221-54687-26

START
im
September

Rheinische Akademie Köln
Berufskolleg

Rheinische Akademie Köln gGmbH
Vogetsanger Straße 295
50825 Köln-Ehrenfeld
www.rak.de

Eine kurze Militärgeschichte des Turnschuhs

Vans, Chucks, Air Jordans – Sneaker haben längst Kultstatus. Dabei war der Beginn der Gummisohlenschuhe ein ganz bescheidener. Was als einfaches Geleitetsschuhwerk begann, ist heute Alltagsgegenstand, ständiger Begleiter und sogar teures Designobjekt.

Auch die Bundeswehr spielt eine überraschende Rolle in der Designgeschichte des Sportschuhs und hat darin ihren Fußabdruck für immer hinterlassen.

TEXT Sebastian Blum

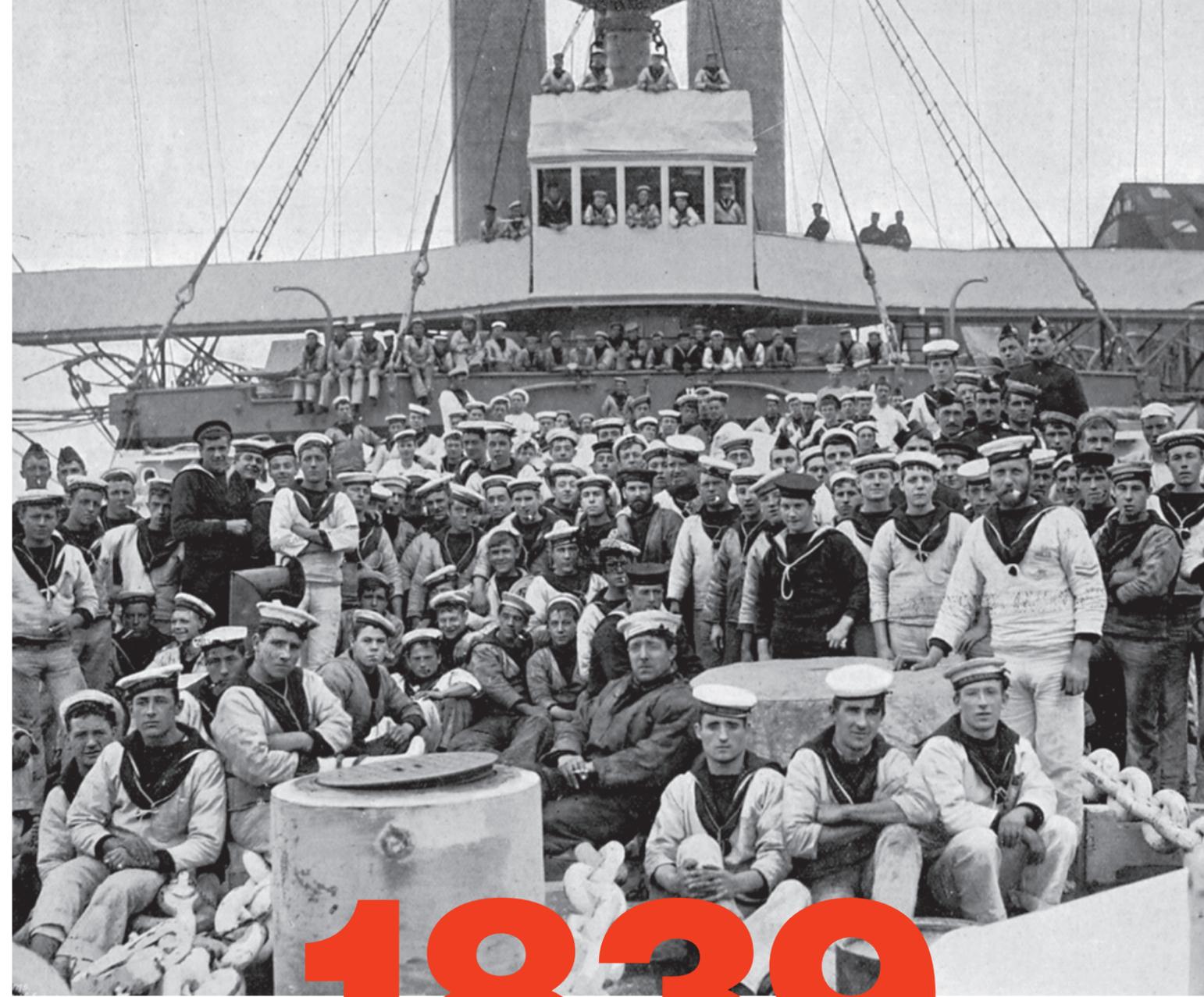


Bild oben: Matrosen der Royal Navy 1895
Bild unten: Klassischer Plimsoll für Schüler

1839



Plimsolls

Die Urväter der Sportschuhe sind die englischen Plimsolls. Einfache Sohlen aus Gummi wurden mit einem Schaft aus Stoff verklebt. Ihr Ursprung ist allerdings unklar: Einigen Quellen zufolge wurden sie für Seeleute entwickelt, die mit den Gummisohlen besseren Halt auf den oft nassen und rutschigen Schiffsdecks hatten. Der Begriff Plimsoll spricht dafür, denn er bezeichnet die Linie an der äußeren Schiffswand, die den maximal zulässigen Tiefgang anzeigt. Die bequemen und günstig herzustellenden Schuhe wurden schnell auch für Sport und Freizeit entdeckt. Wie man die Gummisohlen robust und flexibel macht, fand der US-Amerikaner Charles Goodyear 1839 heraus. Das von ihm entwickelte Vulkanisierungsverfahren wird bis heute angewendet.



Der Converse All Star war lange der Lieblingsschuh vieler Basketballstars (im Bild oben: Oscar Robertson 1959)



1921

Converse

Mehrere gummiverarbeitende Unternehmen spezialisierten sich Anfang des 20. Jahrhunderts auf Schuhe mit Gummisohlen – unter anderem auch die Converse Rubber Shoe Company, deren Schuhe schnell populär wurden. Nachdem der US-amerikanische Basketballspieler Charles „Chuck“ Hollis Taylor sich 1921 mit Verbesserungsvorschlägen an das Unternehmen wandte, nahm man dort den Sportler unter Vertrag. Zukünftig war der Schuh als der Converse All Star bekannt – und Chuck Taylor wurde zum ersten Markenbotschafter eines Sportschuhs. Bis heute ziert sein Name das berühmte runde Logo auf der Knöchelinnenseite.

Foto: picture alliance/Associated Press, Alamy Stock Photo/ imageBROKER, picture alliance/akg-images, imago/sportfotodienst/adidas

1936

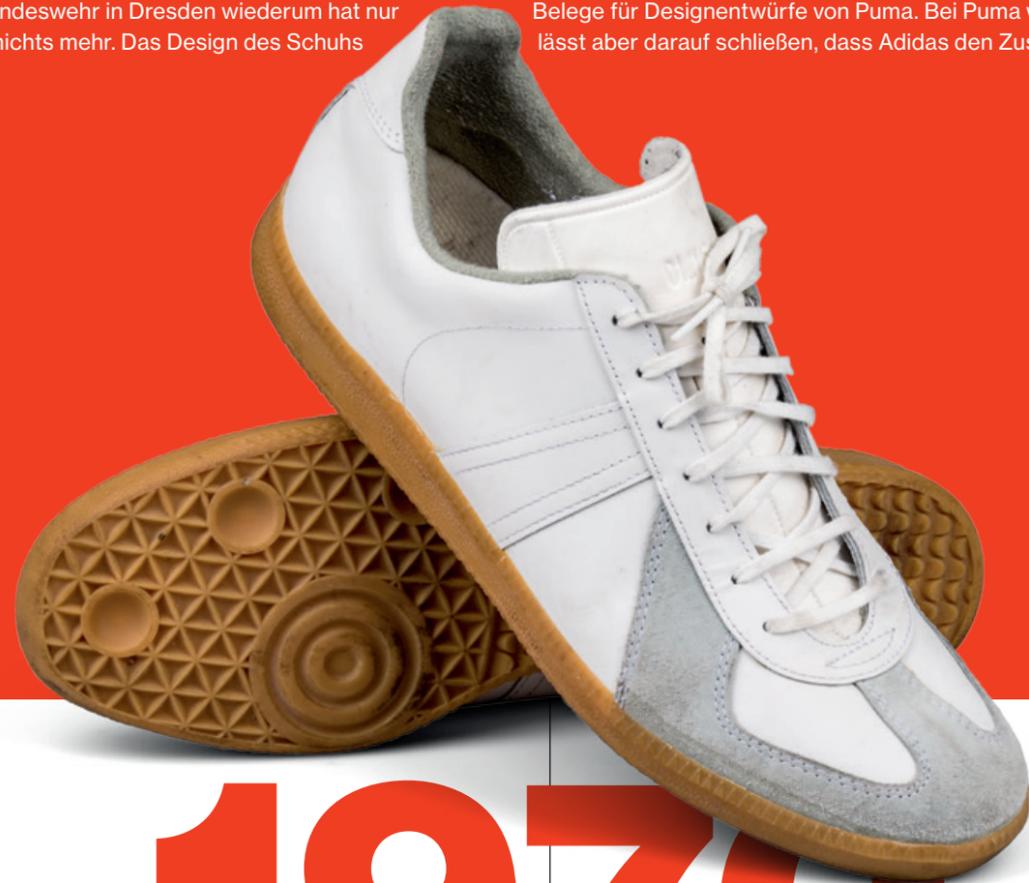


Adidas

Die deutschen Brüder Rudolf und Adolf Dassler gründeten 1924 die Gebrüder Dassler Schuhfabrik, in der sie spezielle Sportschuhe für Läufer und Fußballer fertigten. 1936 überzeugten sie den US-amerikanischen Leichtathleten Jesse Owens, bei den Olympischen Spielen in Berlin von Adolf Dassler designte Sprintschuhe zu tragen. Der arbeitete damals bereits eng mit dem deutschen Läuferteam zusammen und hatte als Hobbyathlet ein gutes Verständnis für die Ansprüche eines Sportlers an sein Schuhwerk. Owens holte viermal Gold. Nach dem Krieg wurden Dasslers Schuhe unter dem Namen Adidas zur Weltmarke.

Bundeswehr-Sportschuh Halle

In den 1970er-Jahren schrieb die Bundeswehr einen Auftrag für Sportschuhe aus, die eigens für die Soldaten der Bundeswehr entwickelt werden sollten. Sowohl Adolf als auch Rudolf Dassler bewarben sich mit Designvorschlägen. Zu dem Zeitpunkt gingen die beiden Brüder bereits getrennte Wege: Adolf Dassler mit Adidas und Rudolf Dassler mit Puma. Danach verschwinden die Details im historischen Nebel: Adidas behauptet, sie hätten den Sportschuh entworfen. Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden wiederum hat nur Belege für Designentwürfe von Puma. Bei Puma weiß man das von heute nichts mehr. Das Design des Schuhs lässt aber darauf schließen, dass Adidas den Zuschlag bekam.



1970



German Army Trainer

Mit dem Ende des Kalten Krieges und der Reduzierung der Streitkräfte gelangten die Bundeswehr-Trainer in zivile Hände. 1998 entdeckte der belgische Modedesigner Martin Margiela die Schuhe für die High-Fashion-Welt und integrierte sie in seine Kollektion. Zuerst noch Originale, die er von seinem Designteam reinigen und umarbeiten ließ, später dann als Replik in zahlreichen Farben und Ausführungen, dem Maison Margiela Replica Trainer. Seither ist der Bundeswehr-Turnschuh oder GAT, kurz für German Army Trainer, ein internationaler Designklassiker und beliebtes Sammlerobjekt für Turnschuhfans.

Fotos: Bundeswehr/Torsten Kraatz, Maison Margiela/Fairfetch



SURVIVAL
SIEBEN OFFIZIERE. EINE MISSION.

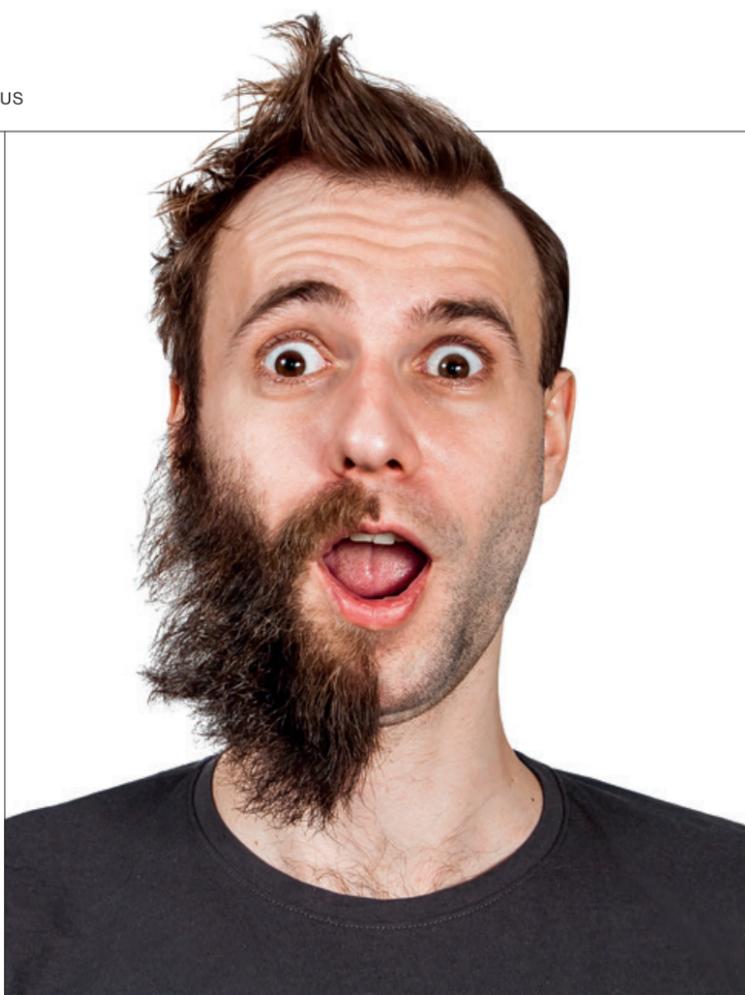


AB 04.04.
MO + DO / 17 UHR



VERSUS

Gesichtshaar
Wilder Bart oder
doch glatt rasiert?



Der Vollbart ist angesagt und spaltet die Republik.

Die einen kämmen, stutzen und ölen liebevoll das krause Gesichtshaar, die anderen zeigen lieber nackte Haut.



PRO Sebastian Blum

Ein Barthaar macht noch keinen Mann, aber eine ganze Mähne, prächtig und schimmernd im Sonnenlicht, die zeugt von Mannekraft und Wagemut. Oder so ähnlich.

Die Wahrheit ist etwas profaner. Denn ein Bart ist auch etwas sehr Gnädiges. Während das schöne Geschlecht mit Make-up, Lippenstift und Puder die eigenen Vorzüge noch betonen darf, müssen wir Männer immer aussehen, wie wir eben aussehen.

Oder man trägt einen Bart. Damit lässt sich nicht nur die eigene Männlichkeit unter Beweis stellen, sondern auch das fliehende Kinn verstecken oder die zu schmale Oberlippe kaschieren.

Ein paar von uns sind außerdem ganz froh: Wenn schon auf dem Kopf nichts mehr wächst, dann wenigstens darunter. In diesem Sinne: Stop the hate!



CONTRA Timo Kather

Ich gebe es zu. Einmal im Jahr versuche ich heimlich, mir einen Vollbart stehen zu lassen. Im Urlaub, wenn mich keiner sieht. Ich lasse den Nassrasierer einfach zu Hause und gucke, was passiert. Doch dann fangen die Stoppeln an zu jucken und ich an mich zu kratzen. Warum tut sich Mann das an?

Weil ein Vollbart gemeinhin als männlich gilt. Dabei ist das Gegenteil der Fall. Ein Bart braucht Liebe, er braucht Pflege. Er will gestutzt, gewachst oder geölt werden. Das kostet Zeit, die Mann vor der Playstation oder beim Fußball verbringen könnte.

Ich bringe mich lieber jeden Morgen aus freien Stücken in Lebensgefahr. Schlaftrunken setze ich die Klinge an, schabe mir todesmutig die Stoppeln vom Kinn. Oft genug fließt dabei Blut. Ich nehme das in Kauf: Echthe Männer genießen das Risiko. Sie rasieren glatt. Und verzichten auf die Pflegeelotion.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium der Verteidigung, Presse- und Informationsstab, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

Redaktionsanschrift Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr, Redaktion der Bundeswehr/ Y-Redaktion, Reinhardtstraße 52, 10117 Berlin, Bundeswehrkennzahl: 8841, redaktionby-magazin@bundeswehr.org

Redaktionssekretariat 030/886228-2131, Fax: -2065, redaktionbweingang@bundeswehr.org

Chefredakteur der Redaktion der Bundeswehr Christian Thiels, 030/886228-2001, redaktionbwechf-redaktion@bundeswehr.org

Leitender Redakteur Y Jan Marberg (MBG), 030/886228-2410, leitenderredakteur@y-magazin.de

Chefin vom Dienst Y Sylvia Börner (SYB), 030/886228-2411, cvd@y-magazin.de

Schlussredaktion Frank Buchstein, schlussredaktion@y-magazin.de

Bildredaktion Andrea Biener, 030/886228-2660; Stabsunteroffizier David Villar-Fernandez, 030/886228-2653; Andrea Wöhrmann, bildredaktion@y-magazin.de

Verlegerische Betreuung, Gestaltung und Produktion C3 Creative Code and Content GmbH, Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin, info@c3.co

Projektmanagement Tanja Klebsch
Textredaktion Sebastian Blum, Senior Editor (BLU); Michael Schulz, Editor (MIS)
Gestaltung Katrin Hoffmann, Creative Director; Michael Pfötsch, Senior Art Director; Kathleen Wöhrmann, Art Director; Marje Saathoff, Information Designer; Ben Kleinberg, Information Designer; Sebastian Müller, Information Designer

Mitwirkende Redakteure Timo Kather (KAT), Björn Lenz (BLE), Michael Fuckner (MF), Hauptfeldwebel Philipp Rabe (RAB), Hauptfeldwebel Jan Röllig (JRO), Major Anika Wenzel (AKW)

Verteilung innerhalb der Bundeswehr Streitkräfteamt - Regelungsmanagement der Bundeswehr

Mediendisposition GM Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne, Kommerer Straße 188, 53879 Euskirchen, 02251/953-3747, Bundeswehrkennzahl: 3461, SKAMediendisposition@bundeswehr.org

Abowerwaltung Im Auftrag von C3 Creative Code and Content GmbH: FAZIT Communication GmbH, c/o InTime Media Services GmbH, Postfach 1363, 82034 Deisenhofen, 089/85853-832, fazit-com@intime-media-services.de

Bezugspreis Jahresabonnement 22,20 € inkl. MwSt. und Versandkosten, Bundeswehrangehörige, Reservisten, Schüler, Auszubildende, Studenten und Ruhestandler erhalten mit Nachweis 15 Prozent Rabatt

Erscheinungsweise Mindestens sechs Ausgaben im Jahr

Anzeigenleitung und -verwaltung Veit Medienvermarktung, Brahmweg 7, 14532 Kleinmachnow, 033203/899836, kontakt@veitmedia.de

Anzeigenverkauf Presse- und Werbeagentur Hans Bratsch, Siegwartstraße 3, 89081 Ulm, 0731/6106-26, Fax -16, info@bw-zeitungen-bratsch.de, www.bw-zeitungen-bratsch.de

Druck Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, www.ddm.de

Auflage 34.500

Leserbriefe Bei Veröffentlichungen von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor. leserbriefe@y-magazin.de

Hinweis Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, auch auszugsweise, fotomechanische Wiedergabe und Übersetzung sind nur nach schriftlicher Zustimmung seitens der Redaktion und mit Quellenangaben erlaubt.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 2/2019: 07.03.2019

MAGAZIN

70 Jahre deutsches Grundgesetz



Das deutsche Grundgesetz feiert seinen 70. Geburtstag. Passend zum Jubiläum erscheint ein Magazin, in dem die Verfassung anschaulich und einprägsam aufbereitet ist – mit dem gesamten Originaltext, Infografiken zur Geschichte Deutschlands und Fotos von Deutschland und Europa, die der Astronaut Alexander Gerst von der Raumstation ISS geschossen hat. So erweckt man Politik zum Leben!



FILM

Of Fathers and Sons Erschütternde Dokumentation aus Syrien.

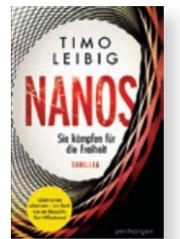
Eine radikalisierte Familie lebt und kämpft in einem Kalifat.

Filmemacher Talal Derki begleitet zwei Jahre lang einen salafistischen Kämpfer und dessen Familie im Norden Syriens. Dabei beobachtet er den Alltag der Kinder im Krieg und wie ein Islamist seine Söhne zu Kriegerern des Dschihad ausbildet. Die beeindruckende Dokumentation „Of Fathers and Sons“ wurde auf dem Sundance Filmfestival 2018 mit dem World Cinema Grand Jury Prize ausgezeichnet.

BUCH

Nanos – Sie kämpfen für die Freiheit

Dystopischer Thriller um ein Kontrollregime und Brudermord. Deutschland im Jahr 2029: Die Regierung manipuliert die Gedanken der Bevölkerung über Nanopartikel in der Nahrung. Nur eine kleine Gruppe von Rebellen kämpft für die Freiheit. Dazu versucht Malek, seinen Bruder, einen ranghohen Funktionär des Regimes, auf seine Seite zu ziehen. Um ihn von den Nanos zu befreien, muss er ihn allerdings erst töten.



MUSIK

Mit Schiller auf Traumreise gehen

Elektronischer Ambient-Pop, faszinierende Klangwelten und eine mitreißende Lichtshow: Der Elektronik-Pop-Künstler Christopher von Deylen alias Schiller geht im Mai mit „Es werde Licht“ auf große Arena-Tour. Er spielt an 15 Terminen in ausgewählten Konzerthallen überall in Deutschland.



LESERBRIEF

Mit großer Freude lese ich schon lange die Y

Zum wunderbaren Bild vom Ironman auf Hawaii in der Ausgabe 12/18–01/19 noch ein Hinweis.

Die Würdigung des Siegers Patrick Lange, der ein Freund von mir ist, freut mich sehr. Allerdings hätte gerade in der Y Timo Schaffeld eine Erwähnung in diesem Kontext verdient. Der Kamerad studiert nicht nur an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg, sondern hat in Hawaii in seiner Altersklasse gewonnen. *Peter Tauber, Staatssekretär*

LESERBRIEF

Falscher Panzer

In der Ausgabe 1/19 ist Ihnen ein Fehler unterlaufen. Das Foto zeigt nicht den sowjetischen Schützenpanzer BMP-1, sondern den ebenfalls sowjetischen Luftlandeplanzer BMD-1. Beide unterscheiden sich äußerlich doch recht erheblich. Ansonsten eine wie immer sehr interessant zu lesende Ausgabe! *Thomas Müller*

Gute Unterhaltung
Filme, Bücher und
tolle neue Musik

TIPPS

Foto: Bundeswehr/Swvk



Kampfschwimmer der Deutschen Marine üben hier Anfang der 1970er-Jahre das schnelle Absetzen von einem schnell fahrenden Schlauchboot. Auf der Kapuze des Neoprenanzugs trägt der Soldat seine taktische Kampfschwimmernummer. Sie begleitet einen Kampfschwimmer seine gesamte Laufbahn und wird nach seinem Ausscheiden nicht erneut vergeben. Auf der Brust trägt er das Sauerstoff-Schwimmtauchgerät Modell „Leutnant Lund II“ der Drägerwerke Lübeck.

Die Geschichte der Bundeswehr
Kampfschwimmer

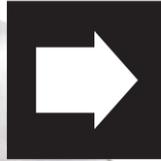
IM BILD

NR. 2

Oberstabsbootsmann Detlef „Tito“ Thiede ist seit 1982 aktiver Kampfschwimmer. Als Ernährungsexperte hat er große Erfahrung darin, seine Physis auf Extremsituationen im Alltag oder im Einsatz vorzubereiten. Wie optimierte Ernährung den eigenen Körper bei Höchstleistungen unterstützt, erklärt er in dieser Kolumne.



TITOS TIPPS



Wie hoch ist der Flüssigkeitsbedarf im Einsatz?

Trinken ist wichtig. Das weiß eigentlich jeder. Doch beim Schwitzen verlieren wir nicht nur Wasser. Bei hoher Belastung in hohen Temperaturen sollten Soldaten deshalb auch auf ihren Elektrolyt- und Mineralhaushalt achten.

Belastungszeiten („outside the wire“) bleibt der Natriumchloridverlust konstant hoch und sollte deswegen auch andauernd ausgeglichen werden.

Tipp Kühle, nicht kalte, natriumhaltige Getränke ohne Kohlensäure trinken! Ein guter Richtwert sind 150 Milliliter alle 20 Minuten. Damit können Salz- und Wassermangel vermieden werden.

2 Eine ein- bis zweiwöchige Akklimatisierung vor dem Einsatz ist außerdem hilfreich. Ebenso ein guter Trainingszustand. Denn ein trainierter Körper schwitzt weniger und verliert so auch weniger Mineralstoffe. Ausgenommen davon sind der Verlust von Magnesium und Kalium. Die verbraucht gerade ein trainierter Körper in Mengen. Magnesium und Kalium sind maßgeblich an Hunderten Stoffwechselfvorgängen im Körper beteiligt. Ihr Verlust kann unter anderem zu schmerzhaften Muskelkrämpfen führen. Hohe Mengen an Magnesium findet

man in Haferflocken, Nüssen, Sonnenblumenkernen, Bananen und Kakaopulver. Kaliumreiche Lebensmittel sind viele Gemüsesorten wie Rosen- und Blumenkohl, grüne Bohnen, Erbsen und Kartoffeln, außerdem Feldsalat sowie Aprikosen und Bananen.

Tipp Mit einem Glas Orangensaft lässt sich der Kaliumverlust von einem Liter Schweiß ersetzen. Das ist übrigens die Menge Schweiß, die ein Körper im Ruhezustand an einem Tag verbraucht.

Ein **geeignetes Getränk** bei moderater Belastung ist kohlenstoffarmes, natriumreiches Wasser (600 Milligramm Natrium pro Liter). Für intensive Belastungen sind Saftschorlen (1 Teil Saft und 2 Teile kohlenstoffarmes, natriumreiches Wasser) zu empfehlen.

Hohe Salzverluste lassen sich schnell und einfach über salzhaltige Speisen kompensieren.

1 Gramm Salz ist enthalten in:

- 1l Sportgetränk
- 200ml Gemüsebouillon
- 25g Salzstangen
- 50g Brot (etwa 2 Scheiben)
- 40g Cornflakes (etwa 1 Tasse)

Foto: Bundeswehr/Jana Neumann



DAS BESTE FÜR SIE

Exklusive Vorteile für die Mitarbeiter der Bundeswehr

- Sonderkonditionen bei unserem Kredit
- Kostenloses Girokonto¹, inklusive goldener Debitkarte
- 25 % Nachlass auf den Ausgabeaufschlag bei Investmentfonds beim Kauf in einer TARGOBANK Filiale
- Kostenlose Servicenummer TARGOBANK Partner-Programm: 0800 - 73 76 22 22
(Mo.-Fr. 8.00-20.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr)

(1) Kostenlose Kontoführung bei einem monatlichen Gehaltseingang von mindestens 600,- EUR oder einem kontinuierlichen Guthaben von mindestens 2.500,- EUR bei der TARGOBANK. Für jeden Kalendermonat, in welchem keine dieser Bedingungen erfüllt wird, fällt im Folgemonat ein Grundentgelt von 5,95 EUR an. Es gelten die Konditionen laut Preis- und Leistungsverzeichnis.

TARGO BANK
So geht Bank heute.

HAIX®

SCOUT



FÜR FRAUEN:
SCOUT LADY



Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe
sowie -bekleidung für **JOB & FREIZEIT!**

Erhältlich bei Ihrem **Fachhändler**
oder im HAIX® Webshop www.haix.de



www.haix.com